

BRIDGE

Magazin

Jugend forsch

DER
NACHWUCHS
MISCHT DIE
BUNDESLIGEN
AUF



DAS RESSORT SPORT INFORMIERT

1. VERANSTALTUNGSKALENDER 2027

Das Jahr 2026 ist zwar erst 4 Monate alt, trotzdem ist die Veranstaltungsplanung für das Jahr 2027 bereits so gut wie abgeschlossen. Aufgrund eines Vorschlags der Vorsitzenden der Regionalverbände gibt es im Jahr 2027 drei Änderungen:

Die Offene Deutsche Teammeisterschaft findet nicht statt, ggf. wird sie 2027 in die German Bridge Trophy integriert.

Die Offene Paarmeisterschaft und die Damen- und Herrenpaarmeisterschaft finden bis auf Weiteres alternierend nur noch alle zwei Jahre statt. Und nachdem 2026 die Offene Paarmeisterschaft stattgefunden hat, sind 2027 die Deutschen Damen- und Herrenpaarmeisterschaften an der Reihe.

Außerdem wird die Deutsche Senioren Paarmeisterschaft 2027 in das Deutsche Bridge Festival eingebunden.

Die Vorsitzenden der Regionalverbände erhoffen sich unter dem Motto „weniger ist mehr“ eine höhere Teilnahmebeteiligung bei den verbleibenden Meisterschaften.

Die Termine 2027 im Überblick:

- 16./17. Januar
1. Bundesliga Wochenende
- 30./31. Januar
2. Bundesliga Wochenende
- 13./14. März
3. Bundesliga Wochenende
- 15. – 18. April
Dt. Mixed Team- und Paarmeisterschaft
- 14. – 17. Mai
German Bridge Trophy (in Planung)
- 28. – 29. Mai
Dt. Senioren Paarmeisterschaft (Wyk/Föhr)
- 14. – 15. August
Dt. Damen- und Herrenpaarmeisterschaft
- 25. – 26. September
Aufstiegsrunde
- 23. – 24. Oktober
Open Paar Bundesliga
- 19. – 21. November
DBV Vereinspokal / BaM Meisterschaft

Den jederzeit aktuellen Stand finden Sie auf der DBV Webseite.

Auch im Jahr 2027 werden wir mit unseren Meisterschaften im Penta Hotel Wiesbaden zu Gast sein.

2. ONLINE-TURNIERLEITERKURS WEISS

Ergänzend zu den durch die Regionalverbände durchgeführten Turnierleiterkursen bietet das Ressort im Zeitraum Ende Mai bis Mitte August jeweils donnerstags einen Online-Turnierleiterkurs Weiß an. Geplant sind 8 Termine über jeweils 1,5 bis 2 Stunden.

Zum Erlangen des Turnierleiter-Zertifikats Weiß ist die Teilnahme an mindestens 5 Terminen Voraussetzung. Selbstverständlich sind auch Turnierleiter willkommen, die bereits ein Zertifikat erworben haben und ihr Wissen auffrischen möchten.

Bei entsprechendem Interesse werden wir versuchen, im Anschluss auch eine Prüfung (diese dann aber nicht online) für das Anfang des Jahres neu eingeführte Turnierleiter-Zertifikat Weiß Plus und/oder für das Turnierleiter-Zertifikat Bronze anzubieten.

Weitere Informationen zum Online-Turnierleiterkurs inklusive Anmeldemöglichkeit finden Sie auf unserer Webseite.

3. ORDNUNG FÜR ONLINE-TURNIERE

Präsidium und Beirat haben in ihrer gemeinsamen Sitzung vom 28. März 2026 die „Ordnung für Online-Turniere“ verabschiedet. Die Ordnung ergänzt die Turnierordnung in Bezug auf Online-Turniere, insbesondere im Hinblick auf Turniere bei den Plattformen Bridge Base Online (und damit auch für die Turniere von BBO Germany) und RealBridge. Die Ordnung finden Sie im Download Center auf unserer Webseite.



Haben Sie Fragen
oder Anregungen
zum Thema?

Hier erreichen Sie mich:
robert.maybach@bridge-verband.de

Inhalt

- ▶ **02 AKTUELLES AUS DEM PRÄSIDIUM**
 - 02 Das Ressort Sport informiert
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
 - 04 Turniere und Veranstaltungen 2026
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
 - 08 Zeit für die Next Generation?
- ▶ **11 SPORT**
 - 11 Der kleine Turnierleiter – Rundpass
 - 12 St. Moritz 2026 – Ende einer schönen Tradition
 - 14 European Spring Online Transnational Senior Team Championship
- ▶ **16 TECHNIK BASIS**
 - 16 Rätsel
 - 19 Vera entdeckt Strafkontras – Folge 7
- ▶ **21 TECHNIK**
 - 21 Unser Forum
 - 24 Expertenquiz
- ▶ **31 DBV INTERN**
 - 31 Protokoll der Jahreshauptversammlung des DBV in Wiesbaden
 - 32 7 Fragen an Andrea Lammermann
 - 34 Bridgeseminar im Berchtesgadener Land
 - 34 Impressum
 - 35 DBV-Online Service – Weiterbildung & Training

Finale Bundesliga 08

Die Bamberger Reiter sind in der Bundesliga auch mit verjüngter Mannschaft das Maß aller Dinge.



Abb.: pexels-alexandru

12

*Ein schönes Traditionsturnier fand zum letzten Mal statt: **Unsere Autorin berichtet aus St. Moritz.***

24

***Moderatorin Barbara Hackett** schaut im Expertenquiz besonders darauf, wie Deutsche Meister mit den Reizproblemen umgehen.*



TITEL
Wiesbaden war der neue Austragungsort der Bundesliga. Nachwuchsspieler wussten dabei zu überzeugen.


Titelfotos:
Silhouette von Wiesbaden: Adobe Stock | SimpLine
Wiesbadener Kurhaus: Adobe Stock | Branko Srot

32 7 Fragen an ...

*Im Interview erläutert **Andrea Lammermann**, was sie an ihrer neuen Aufgabe im DBV-Präsidium besonders reizt.*

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2026

MAI

02. – 09.05. **WYK** / 26. Deutsches Bridge Festival 
- 14.05. **REALBRIDGE** / Herren-Paarturnier zum Vatertag
22. – 25.05. **MAGDEBURG** / 12. German Bridge Trophy

JUNI

- 21.06. **MÜLHEIM AN DER RUHR** / Kneipenturnier
- 28.06. **16. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI

04. – 05.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften
16. – 18.07. **WIESBADEN** / 19. Deutsche Mixed Teammeisterschaft
18. – 19.07. **WIESBADEN** / 65. Deutsche Mixed Paar-meisterschaft
- 26.07. **LANDAU** / Bridge meets classic Cars

AUGUST

- 22.08. **ASCHAFFENBURG** / Hessische Teammeisterschaft

SEPTEMBER

04. – 06.09. **AUGSBURG** / 12. Augsburger Damen Turnier
12. – 13.09. **16. CHALLENGER CUP** / Finale
26. – 27.09. **WIESBADEN** / Aufstiegsrunde 3. Bundesliga
26. – 27.09. **WIESBADEN** / 2. German Masters

OKTOBER

- 01.10. **WIESBADEN** / Auftaktveranstaltung Aktionstag
03. – 04.10. **KETSCH** / Ketscher Bridge Tage
- 10.10. **ERKRATH** / Rheinische Damen-/ Mixed-Meisterschaft
10. – 11.10. **WÜRZBURG** / Team- (Sa) und Paarturnier (So)
17. – 18.10. **WIESBADEN** / 10. Saison der Open Paar Bundesliga
23. – 25.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 

NOVEMBER

- 22.11. **TRIER** / 6. Trier Trophy
27. – 29.11. **WIESBADEN** / 68. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
28. – 29.11. **WIESBADEN** / 3. Deutsche BaM Meisterschaft

JUGEND

05. – 07.06. **RIENECK** / Deutsche Junioren- und Schülermeisterschaft
09. – 15.07. **RIGA, LETTLAND** / Jugend Team EM
03. – 08.08. **HEFEI, CHINA** / Jugend Transnational WM
11. – 16.10. **LIAOCHENG, CHINA** / FISU Hochschul WM



INTERNATIONAL

14. – 17.05. **REALBRIDGE, EBL** / Online Transnational Mixed Team Championships
- 27.06. – 07.07. **RIGA, LETTLAND** / 57th European Team Championships
02. – 08.08. **TULLN, ÖSTERREICH** / 56. Internationale Bridgewoche
- 20.08. – 03.09. **KATOWICE, POLEN** / 17th World Bridge Series
09. – 15.11. **REALBRIDGE, WBF** / Women's Online Festival
12. – 14.11. **ZÜRICH, SCHWEIZ** / Champion's Cup Open & Women



Weitere Informationen
finden Sie unter
www.bridge-verband.de



GERMAN
BRIDGE TROPHY

12. German Bridge Trophy 2026

22. bis 25. Mai 2026
Maritim Hotel Magdeburg

Für weitere Informationen:
www.bridge-verband.de/trophy





Liebe Bridgefreunde,

an dieser Stelle ist schon häufig das Thema „Jung und Alt“ im Bridge aufgegriffen worden, weil es gleich in mehreren Artikeln der aktuellen Ausgabe des Bridge Magazins eine Rolle spielte. Das liegt weniger an der Einfallslosigkeit des Autors als an der Tatsache, dass unser Kartenspiel ganz schlicht ein Spiel für alle Generationen ist. Auch in diesem Heft wird dies wieder einmal deutlich.

So hat unsere Titelstory einen ganz klaren Tenor, was den Nachwuchs angeht. Dass das Team von Serienmeister Bamberger Reiter wieder einmal den wichtigsten nationalen Titel – die Bundesliga also – mit großem Vorsprung gewonnen hat, überrascht nicht. Aber dass zu den sechs Spielern diesmal auch ein Nachwuchspaar gehört, das einen gehörigen Anteil an dem Triumph hatte, ist schon bemerkenswert.

Wenn dann auch noch der Jugend-Bridgeclub Deutschland als Top-Team der 2. Liga in die höchste Klasse aufsteigt und das in überzeugender Manier mit 8 Siegen aus 9 Kämpfen, dann belegt das: Um den Nachwuchs ist es auf der höchsten bundesdeutschen Ebene sehr gut bestellt. Spannend wird in den kommenden Jahren sein, ob die starken Twens auch auf internationaler Ebene Erfolge fürs deutsche Bridge jenseits des Jugendbereichs erzielen können.

So weit zur Jugend, aber auch die Senioren machen auf sich aufmerksam. In unserem Sportteil lesen Sie einen Bericht über eine Online-Meisterschaft

auf europäischer Ebene, bei der ein deutsches Team gegen starke internationale Konkurrenz gewonnen hat. Doch damit nicht genug der erfreulichen Meldungen aus dem Spitzensportbereich: Eines der besten deutschen Mixed-Paare brillierte beim renommierten Turnier in St. Moritz. Der Wermutstropfen: Es war wohl die letzte Auflage des beliebten Traditionsturniers in der Schweiz.

In unserem Technikteil finden Sie neben den beiden Standardelementen Rätsel und Expertenquiz zwei weitere Klassiker. Zum einen ist das ein tieferer Artikel zum Forum-D-Wissen, zum anderen dürfen wir Vera wieder einmal bei ihren Lernfortschritten begleiten. Diesen Beitrag möchte ich Clubspielern besonders ans Herz legen, denn er befasst sich mit der Frage, wie man schon auf niedriger Stufe strafkontrieren kann – aus meiner Erfahrung ist das ein Feld, auf dem sich viele Clubspieler besonders schwer tun.

Besonders empfehlen möchte ich Ihnen auch ein Interview, das Sie unter der Rubrik „DBV intern“ finden. Wir stellen Ihnen darin ein neues Mitglied des DBV-Präsidiums näher vor. Ein Schwerpunkt liegt dabei darauf, welche Serviceangebote der Verband seinen Clubs und den einzelnen Spielern macht.

Wie immer wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der neuen Ausgabe des Bridge Magazins.

Ihr
Bernd Paetz



Der DBV gratuliert

dem
Bridge-Club Kassel-Wilhelmshöhe
zum 55-jährigen Jubiläum

55
Jahre

45
Jahre

dem
Bridge-Club Frankenthal
zum 45-jährigen Jubiläum

dem
Bridge-Club Dillenburg
zum 40-jährigen Jubiläum

40
Jahre

25
Jahre

dem
1. Bridge-Club Hansestadt Stralsund
zum 25-jährigen Jubiläum



Die Teilnehmer des „ersten Freundschaftsturniers“ im Mai 2025 im Kapuzinerhof in Laufen.

Foto: Angela Daniel

VERNETZEN

– ein möglicher Schlüssel zum Erfolg!

Überalterte und schwindende Mitgliederzahlen, wenig oder keine Neuzugänge. Nicht nur Bridgeclubs – auch andere Vereine wie z. B. unsere Schach- oder Tennisclubs – kennen dieses Thema und suchen nach einer Lösung. Nur gemeinsam können wir dies meistern: Erfahrungsaustausch, gemeinsame Events, gegenseitige Unterstützung – mit anderen Worten „Vernetzen“! Das ist ein möglicher Schlüssel zur Problemlösung und zum Erfolg.

Der Vorstand des Bridgeclubs Berchtesgadener Land hat sich im ersten Schritt dazu entschlossen, viermal im Jahr Freundschaftsturniere – so wie in anderen Regionen bereits erfolgreich praktiziert – zu veranstalten und die umliegenden Clubs aus Südostbayern und dem Salzburger Land dazu einzuladen. Wir haben im letzten Jahr klein angefangen, ohne Mischmaschine und mit wenigen Bridgemates. Zum zweiten Turnier kamen bereits so viele Teilnehmer, dass die Bridgemates nicht ausreichten und ein Tisch mit der Hand die Ergebnisse aufzeichnen musste. Inzwischen haben wir auf 20 Tische aufgestockt und eine Mischmaschine gekauft. Die wurde zum großen Teil durch Spenden der Mitglieder finanziert. Das Turnierleiterteam hat auf eigene Kosten mehrere Turnierleiterkurse besucht und sich so weitergebildet. Auch vom Bridgeclub Burghausen bekamen wir Unterstützung bei der Turnierleitung, sodass wir uns immer sicherer fühlten.

Im zweiten Jahr unseres neuen Vorstandslebens haben wir Herrn Fröhner zu einem Bridgelehrgang im April 2026 nach Bad Reichenhall eingeladen. Thema: „Spieltechniken“ und „Spielplan“, unabhängig von Konventionen. Das hat das Interesse aller umliegenden Clubs geweckt, und in kürzester Zeit hatten sich bis Ende Februar bereits 50 Teilnehmer angemeldet, sowohl aus München als auch aus Österreich. So wird der Bridgeclub Berchtesgadener Land langsam bekannter. Die nächsten Schritte sind dann ein Bridgekurs für Anfänger im Herbst an der Volkshochschule in Bad Reichenhall, mit dem Ziel, die Anfänger in das Turnierleben und die Freundschaftsturniere zu integrieren. Außerdem überlegt sich der Club beim DBV-Aktionstag im Oktober mitzumachen. Mit viel gutem Willen und einer Willkommenskultur müssten die geplanten Vorhaben entsprechend den Vorstellungen des Vorstands und des Clubs gelingen.

Traut Euch!

Der Vorstand des Bridgeclubs Berchtesgadener Land
www.bridgeclub-bgl.de



BRIDGE-CLUB GÖPPINGEN

Am Ostersonntag feierte unser langjähriges Ehrenmitglied Sigrid Fickert ihren 100. Geburtstag. Sigrid trat 1977, zwei Jahre nach der Gründung, dem Bridge Club Göppingen bei und ist bis auf den heutigen Tag nicht nur dem Club, sondern auch dem Spiel treu geblieben. Sie hatte viele Jahre das Amt des Schatzmeisters inne und managte und überwachte die Finanzen des Clubs bestens.

Nachdem Sigrid schon einige Jahre vor der Pandemie nicht mehr am Clubleben teilnehmen konnte, hat es ihre Bridgefreundin Gabriele Werdich übernommen, wöchentlich drei Mitglieder des Clubs zu organisieren, um bei Sigrid, am Anfang in ihrer eigenen Wohnung und seit ein paar Jahren im Pflegeheim, Freitag nachmittags Bridge zu spielen. Es gibt kaum eine Woche, in der nicht gespielt wird, und nach jeder Runde kann Sigrid ohne nachzusehen genau angeben, wie viele Punkte einer Seite gutgeschrieben werden müssen, gelernt ist eben gelernt, und ihr Gedächtnis lässt sie dabei nicht im Stich.

Bedingt durch die Osterfeiertage konnten leider viele Clubmitglieder nicht dabei sein, aber die Anwesenden ließen Sigrid auch in ihrem Namen hochleben und wünschten ihrem ältesten Clubmitglied für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Spaß bei ihrem wunderbaren Hobby.

Text und Foto: Marianne Theunissen



Aktuelle Information zum DAMENTRAINING

Wie gewohnt finden Sie die **Ausschreibung und die Anmelde-möglichkeit** zu den DBV-Damentrainings auf unserer Homepage. Bis auf weiteres ist die Ansprechpartnerin Dagmar Eschenfelder: pr@bridge-verband.de

NEU finden Sie nun auf dieser Webseite die **Anmeldemöglichkeit zum englischsprachigen Online-Damentraining der Europäischen Bridge League (EBL)**, die Zulassung erfolgt über die EBL. Wie bisher haben die Siegerinnen (1. und 2. Platz) des DBV-Damentrainings die Teilnahme-Zusage für das terminlich nachfolgende EBL-Training. Sollten die beiden Siegerpaare nicht teilnehmen können, werden diese Plätze zur Vergabe an die Bewerberinnen für das EBL-Damentraining freigegeben.



Der **eBridge Cup** ist zurück!
Mehr dazu auf Seite 23 in dieser Ausgabe!

WERDEN SIE JUNIOREN-WM-PATE!

Die diesjährige **World University Championship Mind Sports** in China, Liaocheng findet mit zwei Disziplinen statt: **Schach und Bridge**.

Der DBV würde gerne **6 junge Spieler** zur WM schicken – jedoch fehlt das Geld, da der DBV einen Sparkurs fährt.

Wer hilft mit durch Spenden, dass die jungen Spieler am internationalen Vergleich teilnehmen können?

Paten melden sich bitte bei:
praesidentin@bridge-verband.de

MACHEN SIE WERBUNG FÜR BRIDGE

– auch unterwegs!

Wir suchen Mitglieder, die Lust auf kreative „Werbung der anderen Art“ haben: Unterstützen Sie uns mit Autowerbung und melden Sie sich bei der Marketing-Gruppe unter praesidentin@bridge-verband.de.

Wer direkt starten will: Im DBV-Shop gibt es bereits Aufkleber – auch für PKW-Fenster geeignet – weitere Formate folgen bald!

Auch hinter den Kulissen tut sich viel: Vor der diesjährigen JHV traf sich das DBV-Team (Beirat & Präsidium, siehe Foto), um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Besonders freuen wir uns über den Erfolg des Clublotsen-Modells: In Nordhessen und Hannover-Braunschweig sind die Lotsen bereits fester Bestandteil der Club-Unterstützung.

Barbara Hanne



Wussten Sie eigentlich ...

vom guten Start ins Jahr 2026?

Im 1. Quartal 2026 konnten bereits **325** neue Mitglieder in unseren DBV-Bridge-Clubs begrüßt werden!

Auch für das restliche Jahr bleibt unser Ziel ehrgeizig: Wir streben mindestens **1.200** Neuzugänge an, um unsere Clubs lebendig zu halten und dem demografischen Wandel aktiv zu begegnen.

Bei Fragen zur Mitgliedergewinnung und geeignetem Werbe-Material sowie zum diesjährigen Aktionstag 2026 wenden Sie sich bitte an unser **Ressort Öffentlichkeitsarbeit** (Dagmar Eschenfelder): pr@bridge-verband.de

Danke für Ihr Engagement!

Barbara Hanne
Präsidentin



Text: Marie Böcker
Fotos: KI generiert (ChatGPT),
 Marie Böcker und privat

Zeit für die NEXT GENERATION?

Junioren rocken die Bundesliga 2026

Am 21./22. März war es soweit: Für das dritte Bundesligawochenende und damit das Finale der diesjährigen Saison trafen wir uns (wieder einmal) in Wiesbaden.

Für die Autorin dieses Artikels bringt das keine Erinnerungen an Meisterschaften in den 80er Jahren mit sich, obwohl es sicher sehr spannend wäre, eine kleine Zeitreise zu machen und ein Bridgeturnier von damals zu besuchen!

Auch wenn man selbst in diesem Jahr keinen Erfolg hatte (so wie die Autorin), konnte man sich zumindest für andere freuen. Besonders erfreulich waren diesmal die Ergebnisse der vielen (fast)-Junioren, die eine galaktische Saison 2026 hatten. Marius Gündel und Ole Farwig, die ihr erstes Jahr im starken Team der Bamberger Reiter mitspielten, schafften es mit einem großen Abstand, die erste Bundesliga zu gewinnen. Damit ist Marius Gündel mit 21 Jahren sogar der jüngste deutsche Bundesliga-Sieger aller Zeiten!

Die Crew des Jugend BC Deutschland, mit Kathrin Schwalbach, Stig Jesse, Maximilian Litterst, Philipp Pabst und Vitaly Khanukov (nicht mehr ganz Junior) sowie Captain Leo Vornkahl gewann die zweite Bundesliga, bemerkenswerterweise als einziges Team in allen Bundesligen mit acht Siegen und nur einem verlorenen Kampf.

Interessante Hände gab es selbstverständlich auch wieder reichlich. Meist sind es die Hände mit spannenden

Verteilungen und kompetitiven Reizungen auf (manchmal zu) hohen Stufen, die für viel Umsatz sorgen und die abends an der Bar heiß diskutiert werden. Im ersten Durchgang gehört dazu diese hier:

29, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ AKD10
 ♥ B97
 ♦ 972
 ♣ K106

♠ 3
 ♥ 6
 ♦ DB543
 ♣ A87432

W O
 N S

♠ 75
 ♥ AD43
 ♦ AK1086
 ♣ B9

♠ B98642
 ♥ K10852
 ♦
 ♣ D5

Mit offenen Karten sehen wir schnell: Auf Ost-West gehen 5♦ und auf Nord-Süd können 5♠ nur zu Fall gebracht werden, wenn man das Cœur-Ausspiel und den Schnapper findet. So einfach ist es im Moment des Geschehens nicht. Eine häufige Reizung war sicher diese hier:

West	Nord	Ost	Süd
5♦	1♣ Pass	1♦ Pass	1♠ ?

Hier steht Süd nach der hohen Sperre vor der unangenehmen Entscheidung: 5♥ reizen oder lieber passen? Sehr schwierig!

Auf der einen Seite hat man 6-5 und kaum Defence gegen 5♦, 5 in Oberfarbe könnten also gehen oder ein gutes Opfer sein. Auf der anderen Seite kann so ein Gebot in Gefahr auch teuer werden, wenn Partners Karten nicht passen und die Gegner kontrieren. Dazu kommt das Risiko, dass Partner mehr von uns erwartet und auf 6 in Oberfarbe hebt, wenn 5 ein guter Kontrakt gewesen wäre.

Im aktuellen Fall wäre es erfolgreich gewesen, 5♥ zu reizen und auf diese Weise 5♠ zu erreichen. Der Kontrakt wurde an keinem Tisch in den ersten beiden Ligen geschlagen und selbst wenn, wäre es immer noch ein gutes Opfer gegen die gehenden 5♦ gewesen.

WIE LIEF DAS BOARD IN DER 3. LIGA?

Bei einem Blick in die Ergebniszettel der dritten Ligen fiel mir auf, dass dort mehrere Tische im Teilkontrakt stehen geblieben sind. Wird dort schüchterner gereizt? Unwahrscheinlich! Die Erklärung ist vermutlich eine andere: Spielen Nord-Süd schwachen SA, eröffnet Nord die Reizung mit 1SA. Wenn Ost jetzt kontriert, um Punkte zu zeigen, wird es für beide Seiten schwieriger, die guten Fits zu finden und das Potenzial der Hand zu erkennen.

Hier eine Hand aus dem zweiten Kampf des Wochenendes, bei der ich selbst die Chance verpasst habe, etwas Gutes zu machen:

22, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 93
♥ KD6
♦ ADB6
♣ AD82

♠ 8
♥ 1054
♦ 9753
♣ 109543

W N O
S

♠ AD65
♥ 32
♦ K10842
♣ B7

♠ KB10742
♥ AB987
♦
♣ K6

Nach einer optimistischen Reizung fand ich mich in 6SA von Nord wieder. 6♥ und 6♣ scheitern beide am schlechten Pikstand und theoretisch gehen auch 6SA nicht, aber das richtige Gegenspiel ist nicht leicht zu finden. Mein Gegner spielte Cœur aus, was ich in der Hand gewann und die ♠9 spielte. Ost nahm nach einigem Überlegen das ♠A und spielte Cœur zurück.

Nun hätte man erfüllen können, indem man alle Cœurs abzieht und zwei Runden Treff spielt, um diese Position zu erreichen:

22, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 3
♥
♦ AD
♣ A8

♠
♥
♦ 975
♣ 109

W N O
S

♠ D65
♥
♦ K10
♣

♠ KB1074
♥
♦
♣

Spielt man jetzt das ♣A aus der Hand, ist Ost im Squeeze zwischen Karo und Pik. Ein Karoabwurf führt dazu, dass der ♥K unter das Ass fällt und die ♦D hoch wird. Nach einem Pikabwurf kann man den Schnitt machen und die restlichen Piks sind hoch. Leider machte ich mir nicht ausreichend Gedanken über die Möglichkeit, dass die Piks 4-1 verteilt sein könnten und spielte direkt den Pikschnitt. Nun funktionierte der Squeeze nicht mehr, da ich kein Pik mehr in der Hand hatte (stellen Sie sich die Endposition von oben vor, aber ohne die ♠3 bei Nord).

Doch auch die Gegner hätten verhindern können, dass es die Chance mit dem Squeeze überhaupt gibt. Wenn Ost nach

dem ♠A direkt selbst Pik fortsetzt, hat das den gleichen Effekt wie mein schlechtes Alleinspiel: Es fehlt dann die Kommunikation zwischen den beiden Händen, um den Squeeze zu realisieren. Eine spannende Hand und natürlich (mal wieder) eine Erinnerung, dass man sich frühzeitig über mögliche schlechte Verteilungen sowie Zusatzchancen Gedanken machen muss, weil es sonst schnell zu spät sein kann.

Nur zwei Boards später kam eine weitere spannende Hand. Stellen Sie sich folgende Situation vor:

24, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ D109874
♥
♦ K
♣ K109843

Süd

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	4♥	?

Gerne hätten Sie Ihre beiden 6er-Längen ins Spiel gebracht, doch nachdem Sie auf der 4er-Stufe zum ersten Mal dran sind, bleibt nicht viel anderes übrig, als 4♠ zu reizen. Nun ist der Ball bei Ost-West:

24, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ B65
♥ 95
♦ DB1032
♣ DB6

♠ A3
♥ AB1032
♦ A954
♣ A5

W N O
S

♠ K2
♥ KD8764
♦ 876
♣ 72

♠ D109874
♥
♦ K
♣ K109843

Etwa zwei Drittel aller Tische in den ersten beiden Ligen sind in 5♥ gelandet und gefallen, die meisten anderen haben 4♣ kontriert (für einen Faller). Schaut man noch die dritten Ligen mit an, gibt es ein paar 5♠ oder 4♥-Kontrakte auf dem Ergebniszettel. Nach der obigen Reizung hätte ich persönlich auf West kontriert (in der Hoffnung auf mehr als einen Faller...) und auf Ost gepasst, was auch die Entscheidung meiner Gegner war und zumindest zu +100 für Ost-West führte. Natürlich ist die Reizung sehr abhängig vom System und ging an vielen Tischen bestimmt →

Ostseebad Boltenhagen
Seehotel Großherzog von Mecklenburg ****
14.06. – 26.06.2026



Hervorragende Küche mit frischen Produkten. Nur durch die Promenade vom Strand getrennt.
DZ/HP € 2.050 EZ/HP € 2.250

Bad Wildungen
Maritim Hotel **** 06.09. – 12.09.2026



Direkt an Europas größten Kurpark liegt das traditionsreiche Maritim Badehotel. Der unvergleichliche Flair, die erstklassige Ausstattung und die atmosphärischen Räume zeichnen das historische Gebäudes aus.
DZ-Standard/HP € 1.099
EZ-Standard/HP € 1.099

Südtürkische Ägäis – Icmeler
Hotel Aqua ****
10.10. – 27.10.2026



14 Tage DZ/Al ab € 1.749,- zzgl. Flug
DZ=EZ + € 15,-/Tag
Erleben Sie traumhafte Sandstrände, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen. Ein Privattransfer ist im Preis inbegriffen.

Willingen – Sauerland
Wellness Hotel Friederike
08. – 15.11. + 15. – 22.11. + 22. – 29.11.2026



Unser beliebtes Seminar im schönsten Tal Willingens. Thema: Reizung, Allein- + Gegenspiel
DZ und EZ/HP je Woche € 849

Fuerteventura
Costa Calma Palace **** 23.01. – 13.02.2027
2 Wochen im DZ/MB/HP/Flug/Transfer ab 2.599



Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH
Ludmila und Jan-Dirk Dedina
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau
Tel. 06181-256122, Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de

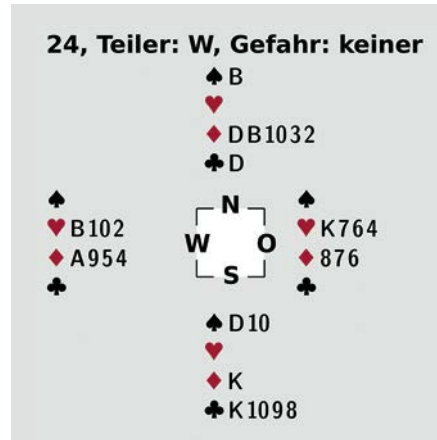


nicht so los, wie oben gezeigt. Spielt man beispielsweise Precision oder Polnisch Treff oder entscheidet man sich mit Ost für ein anderes Gebot als 4♥, kann die Reizung ganz unterschiedlich verlaufen.

Diese Hand war es auch, die in einem Schiedsgerichtsfall nach Ende der letzten Runde dafür sorgte, dass sich die Medaillenplätze (Silber und Bronze, Gold war bereits weit entfernt) in der ersten Bundesliga noch einmal änderten. Ohne den Fall (der zu einem gewichteten Score führte) zu thematisieren, gab es bei der tiefgehenden Analyse dieser Hand im Schiedsgericht interessante Beobachtungen zum Spiel in 5♥.

Wechseln wir also einmal kurz in ein Paralleluniversum: Prinzipiell sieht der Kontrakt erst einmal recht hoffnungslos aus, denn man hat einen Verlierer in Treff und zwei in Karo. Die einzige Chance, einen dieser Verlierer zu vermeiden, ist ein Endspiel. Man müsste es also schaffen, einen Gegner zum Spiel in die Doppelchicane zu zwingen. Nach einem

Karousspiel funktioniert das nicht, doch nach einem anderen Ausspiel hat man eine Chance: Man zieht die Trümpfe und die beiden Piks ab, um dann ♣A und die zweite Treffrunde zu spielen und Nord oder Süd in folgender Situation an den Stich zu bringen:



Kommt Pik oder Treff nach, kann man direkt auf West stechen und Karo von Ost abwerfen. Kommt Karo, muss man den ♦K ducken und nun ist Süd gezwungen, Pik oder Treff zu spielen.

Aber Achtung, ist Ihnen etwas aufgefallen? Süd hätte das Endspiel verhindern können, indem er den ♦K, der am Ende zum Verhängnis geworden ist, auf eine Trumpfrunde abgeworfen hätte! Mit DB10 in Karo hat Nord die Farbe unter Kontrolle und wird nicht endgespielt.

Und (Achtung, jetzt hat es wirklich nicht mehr viel mit der Realität zu tun!) wenn West gar keine Trumpfrunde gespielt hätte, um Süd diese Gelegenheit zu geben, sondern nur die Piks und dann direkt ♣A und Treff? Wenn jetzt Karo kommt, kann der König wieder geduckt werden und Süd ist endgespielt. Doch auch das kann verhindert werden, indem Nord den Treffstich gewinnt und selbst (!) Trumpf spielt – damit Süd den ♦K abwerfen kann. Zugegebenermaßen eine Spielweise, die wohl keine der beiden Seiten im echten Leben finden kann (insbesondere wäre es sehr merkwürdig von West, nicht die Trümpfe zu ziehen).



Sieger der 1. Liga (Bridgeclub Bamberger Reiter), von links nach rechts: Klaus Reps, Jörg Fritsche, Marius Gündel, Ole Farwig, Michael Gromöller, Helmut Häusler



Sieger der 3. Liga Staffel A (Erster Bridgeclub Troisdorf), von links nach rechts: Michael Häfner, Wolfgang Sonntag, Udo Kreimeyer, Rebecca Krupp, Sven Krupp, Maximilian Esser



Sieger der 2. Liga (Jugend Bridge Club Deutschland), von links nach rechts: Dr. Maximilian Litterst, Leo Vornkahl, Stig Jesse, Philipp Pabst (es fehlen Kathrin Schwalbach und Vitaly Khanukov)



Sieger der 3. Liga Staffel B (Bridgeclub Nürnberg Gesellschaft Museum 2), von links nach rechts: Bianca Bormann, Ulf Bormann, Dr. Gerben Dirksen, Christine Kraus, Michael Thomsen (es fehlt Milan Schirowski)



Sieger der 3. Liga Staffel C (Bridgeclub Trier-Mittelmosel gem. e.V.), von links nach rechts: Dr. Konstantin Mineev, Harald Bletz, Susanne Bohnsack, Sandro Bohnsack, Stefan Weber, Alexander Dietrich

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

RUNDPASS

FRAGE

Ein Board wird zum ersten Mal gespielt. Drei Spieler passen und die vierte Person reklamiert 14 Karten, was natürlich nicht stimmte. Ich habe bemerkt, dass die TBR aufzeigt, dass nicht neu gemischt werden soll (§ 22 B ?).

Laut Turnierleiter ist diese Regel nicht für den normalen Clubturnierbetrieb gedacht, sondern nur für große Turniere

mit guten Spielern. Es ist nicht zu passen an vierter Stelle, sondern neu zu mischen, wenn das Board zum ersten Mal gespielt wird – so auch jetzt für unseren Club festgelegt.

Ist es richtig, dass es in den TBR Festlegungen gibt, die nur für einen bestimmten Spielerkreis gelten, ohne dass sie dafür gekennzeichnet sind?

ANTWORT

Ihr Turnierleiter ist da einer großen Sache auf der Spur. Tatsächlich gibt es in den Regeln verschiedene geheime Anweisungen, die mit Zitronentinte verfasst wurden und nur von Eingeweihten gelesen werden können. Dazu gehört, dass gewisse Regeln nur bei Vollmond gelten und dass Herr Fröbel auf jeden Fall 4♠ gereizt hätte, auch wenn sein Partner nicht gezögert hätte und die entsprechenden Paragraphen deshalb nicht anzuwenden sind.

Ende der Ironiephase: Die Regeln gelten ausnahmslos für alle Turniere und der von Ihnen korrekt zitierte Paragraph 22 bestimmt ausdrücklich, dass nach einem Rundpass das Board nicht neu gemischt werden darf. Wenn das am Tisch passiert, beispielsweise unter dem Mantel einer vorgeschobenen Fehlteilung mit 14 Karten, ist das in jedem Turnier ein Regelverstoß.

Dazu gibt es eine wirklich lustige Anekdote aus einer Hamburger Bridgerunde, wo es ein „Gentlemans Agreement“ gab, in vierter Hand nicht durchzupassen, sondern mit „Stopp – 1♣“ zu eröffnen, worauf die anderen Spieler verpflichtet waren, den Eröffner aus Höflichkeit nicht auf dem Kontrakt sitzen zu lassen.

Es gibt in der Turnierordnung tatsächlich in §2 eine Unterteilung in Turnierformen, die unterschiedliche Vorgaben haben, bspw. besondere Zulassungsbeschränkungen bei Deutschen Meisterschaften und es gibt Verfahrensregelungen, in denen nach der Art des Turniers unterschieden wird, zum Beispiel unterschiedliche Berechnungsbestimmungen, je nachdem, ob per Hand oder per Computer ausgerechnet wird. Das sind aber alle Bestimmungen, die sich auf die Durchführung des Turniers beschränken, nicht auf die Regeln selbst.



Sylt
Hotel Roth am Strande
27.12. - 03.01.2027

Silvester

Ab 1.580,00 € inkl. HP



Timmendorfer Strand
Maritim Seehotel
07.06. - 14.06.2026
Ab 1.435,00 € inkl. HP



Sylt
Hotel Roth am Strande
28.06. - 05.07.2026
05.07. - 12.07.2026
18.10. - 25.10.2026
Ab 1.216,00 €



Berlin
Maritim ProArte Hotel
27.12. - 03.01.2027

Silvester

Ab 1.670,00 € inkl. HP



Lüneburger Heide - Bad Bevensen
Vital Hotel Ascona
27.09. - 04.10.2026
Ab 1.099,00 € inkl. HP



Allgäu - Ottobeuren
Best Western Plus Parkhotel
21.09. - 30.09.2026
Ab 1.990,00 € inkl. HP



Die Gewinner der Maria-Erhart-Trophy: Pony Nehmert und Christian Fröhner mit der Veranstalterin Karin Deilmann

Text: Pony Nehmert
Fotos: Pony Nehmert, Veranstalter

St. Moritz 2026

– ENDE EINER SCHÖNEN TRADITION

Ein Bericht über das **alljährliche Turnier in St. Moritz**, dessen traditionsreiche Reihe zu reißen droht.

Zum 84. Mal fand im Januar die traditionelle Bridgewoche statt, leider aber vorerst auch zum letzten Mal. Während früher in der zweiten/dritten Januarwoche in St. Moritz Saure-Gurken-Zeit war, hat der Klimawandel neue Verhältnisse geschaffen. Es gibt kaum noch Schnee, und dort, wo es noch welchen gibt, sind die Hotelpreise fast schon höher als die Berge drumherum, wenn man überhaupt noch ein Zimmer bekommt.

Mein Partner und ich mieteten uns wie alljährlich einen Iglu zum Selbstbauen, die Eisblöcke werden morgens aus dem zugefrorenen See geschlagen, Bauanleitung gibt es bei der Tourist-Information im Ort.

Naja, Scherz beiseite, wenden wir uns dem Bridge zu. Die Turniere starteten mit dem Mixed. Wir kannten unsere Konkurrenten größtenteils schon aus den Vorjahren. Nach 63 % in der ersten Runde lief der zweite Durchgang recht mau an, und es war klar, dass wir am Ende noch ein paar Tops brauchten. Leider spielten wir gerade da gegen ein starkes Paar, das in der selben Lage war, also ein Kampf der Giganten untereinander. Ich nahm folgende Hand auf: ♠AB8 ♥K ♦ADB942 ♣KB2 und startete die Reizung billig mit 1♦. Mein Partner bot 1♥, der Gegner passte und ich sprang auf 3SA, um zu verhindern, dass mein Partner eventuell unter Vollspiel wegpassen könnte. Da wir gelegentlich etwas unterwertig schon ab fünf Punkten antworten, war diese Möglichkeit nicht auszuschließen und mit meiner guten Sechserlänge wollte ich auf jeden Fall im Vollspiel sein.

Nach dem Ausspiel von ♠3 legte sich der Dummy herunter, der zu meiner Überraschung auch ein ♦A enthielt.

Überfluss an Karo-Assen, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ AB8
♥ AK
♦ DB942
♣ KB2

♠ 62
♥ D653
♦ K5
♣ D8654

♠ K973
♥ B42
♦ 763
♣ A97

♠ D1054
♥ 10987
♦ A108
♣ 103

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	Pass
Pass	3SA	Pass	1♥
Pass		Pass	Pass

Die genauere Inspektion meiner eigenen Karten ergab dann, dass mein ♦A tatsächlich das ♥A war, was zwar den Cœur-Stopper verbesserte, aber die Aussicht auf sechs Karostiche zunichte machte. Zehn Stiche ließen sich trotzdem mühelos über Pik und Karo entwickeln. Allerdings musste ich meinem Partner anschließend schon die seltsame Reizung erklären. Ein Sprung auf 2SA wäre natürlich korrekt gewesen, was er dann wohl gepasst hätte. Dieser unverdiente Nuller versetzte nunmehr den Gegner in Aufholstimmung, und so kam es im letzten Board des Turniers zu folgender Katastrophe:

Gute Idee - Falscher Moment, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ B962
♥ AB865
♦ 7
♣ AD7

♠ AKD743
♥ D2
♦ DB10
♣ B3

♠ 105
♥ 97
♦ 98654
♣ K1096

♠ 8
♥ K1043
♦ AK32
♣ 8542

West	Nord	Ost	Süd
4♠	1♥	Pass	3♠ ¹
Pass	x	Pass	Pass

¹ Splinter

West wollte uns auf dem Weg in einen Schlemm ausbremsen und stieg wagemutig in die Reizung ein, was bei umgekehrter Gefahrenlage ein guter Gedanke gewesen wäre, da dann eine billige Verteidigung gegen unser Vollspiel gelungen wäre. So fiel er nach dem Karoschnapper sang- und klanglos für 800, was im Paarturnier selten ein Erfolg ist. Der aufmerksame Beobachter wird feststellen, dass man den Kontrakt tatsächlich viermal schlagen kann, wenn man nach dem ersten Karoschnapper alle Stiche in den Restfarben abzieht und dann am Schluss bei ♥K landet. Süd kann dann eine weitere Karorunde spielen, und Nord

macht dann den ♠B entweder direkt als Überschnapper oder später als Naturstich, wenn West hoch vorsticht. Aber das machte im Endergebnis glücklicherweise nichts aus. Merke: Wenn der Gegner in einem inferioren Kontrakt landet, reicht oft schon zweitbestes Gegenspiel für einen Top. In den weiteren Turnieren reichten dann gute Plätze auf den vorderen Rängen, um zum Abschluss den Maria-Erhart-Preis zu gewinnen, den Dr. Peter Erhart zur Erinnerung an seine viel zu früh verstorbene Frau jährlich gestiftet hatte. Seine Frau war am Tisch als Nationalspielerin für Österreich eine gefürchtete Gegnerin, da sie in jedem Bereich eine Top-Spielerin war und man sich da lieber leichtere Gegner gewünscht hätte. Beim Après-Bridge in der Bar dagegen saß man sehr gern mit ihr zusammen, da war es immer sehr unterhaltsam mit ihr. Hier noch einige interessante Hände aus dem Team-Turnier, das wir zusammen mit Sebastian Reim und Helmut Horaczek bestritten.

To bid or not to bid, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ B963
♥ B43
♦
♣ DB10752

♠ KD42
♥ K972
♦ K10654
♣

♠ A1085
♥ AD1085
♦ B97
♣ K

♠ 7
♥ 6
♦ AD832
♣ A98643

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
2♥	Pass	4♥	2♣
Pass	Pass		Pass

Wir spielten wie immer auf Ost-West, da gestaltete sich die Reizung recht langweilig. West hat eine gute Cœur-Hebung, ist aber zu schwach für einen Splinter. Nord steht vor einer schwierigen Entscheidung: Reizen oder nicht? Würde eine Reizung den Gegner höher in einen Schlemm treiben? Oder kann man einen Schlemm schlagen? Treffstiche sind jedenfalls nicht zu erwarten, und ob der Partner das Karoausspiel gegen einen Schlemm findet, ist unklar. Natürlich könnte man ein Lightner-Kontra (fordert ungewöhnliche Farbe als Ausspiel, häufig die erste Farbe, die der Dummy ge-

reizt hat) gegen einen Schlemm riskieren, von Nord's Blatt aus gesehen hätte man aber keinen zweiten Stich als Faller in Sicht. Während wir in 4♥ aus diesen Gründen unbehelligt blieben, reizten unsere Teamkameraden unverdrossen bis 6♣, die im Kontra nur einmal fielen.

Treffer, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ K98
♥ 108754
♦ B965
♣ 5

♠ 2
♥ 62
♦ AK732
♣ AD642

♠ AB1054
♥ A9
♦ 8
♣ B9873

♠ D763
♥ KDB3
♦ D104
♣ K10

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	4♦ ¹	1♦
5♣	Pass	Pass	Pass

¹ Splinter

In diesem Blatt stand ich auf Ost vor einer anderen schwierigen Entscheidung: Sollte ich Pik reizen oder Karo heben? Glücklicherweise war es Team, und da macht es keinen großen Unterschied, ob man ein Vollspiel in Unterfarbe oder Oberfarbe spielt, deshalb machte ich mit einem Splinter einen Schlemmversuch, den mein Partner mit der Haupt-Streitmacht seiner Punkte in Karo natürlich nicht annahm. Das Board war trotzdem ein sensationeller Erfolg, denn am anderen Tisch bot Ost 2♣, die dann rundgepasst wurden. Die nächste Hand gab meinem Partner Gelegenheit zu glänzen:



Peter Erhart, der Sponsor der Maria-Erhart-Trophy mit der Veranstalterin Karin Deilmann

Ein Krokodil fern vom Nil, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ A
♥ 98542
♦ B10
♣ 96542

♠ KB98762
♥ 3
♦ 96
♣ KB10

♠ D1054
♥ B7
♦ KD854
♣ D8

♠ 3
♥ AKD106
♦ A732
♣ A73

West	Nord	Ost	Süd
3♣	Pass	Pass	1♥
Pass	4♥	4♣	5♥
	Pass	Pass	

Nach ♠2-Ausspiel zog der Alleinspieler nicht die Trümpfe, sondern startete mit Karo, wobei ich auf Ost zu Stich kam und verschlafen nicht Treff nachspielte, was der Partner mir mit dem Ausspiel der ♠2 durch die Blume namens Lavinthal mitteilen wollte. Der Alleinspieler eliminierte nun eifertig die letzten Karos und zog die Trümpfe, um dann ♣A und Treff nachzuspielen. Mein Partner Christian Fröhner war aber voll alert und der Situation gewachsen: wenn er jetzt klein bleibt, komme ich mit der ♣D zu Stich und muss in die Doppelchicane spielen und dem Gegner so einen Stich schenken. Christian konnte sich aber nicht vorstellen, dass der Gegner mit ♣A und ♣D nicht einen Schnitt versucht hätte und sprang deshalb mit dem ♣K an den Stich, um meine ♣D umzubügeln. So konnte er direkt den ♣B als Faller abziehen. Die Gelegenheit zu einem Krokodils-Coup hat man selten (Anm. d. Red.: Kurioserweise war dieser erst im letzten Monat in unserem Bundesliga-Artikel vertreten.). Besonders hilfreich war dieses Board, weil dieser Gegner unser direkter Konkurrent um die Maria-Erhart-Prämie war, die nun flüssig in unsere Hände überging. Schade, dass dieses traditionsreiche Turnier nun zu Ende geht. Wir bedanken uns bei Karin Deilmann, die viele Jahre lang dieses Turnier mit viel Arbeit betreut hat und hoffen, dass einer ihrer Helfer im nächsten Jahr vielleicht im Frühjahr eine Fortsetzung in Gang setzen kann.



Christoph Ernst



David Cole, Kevin Castner



Gisela Smykalla, Dr. Michael Schneider



Harald Bletz

♠ D95 N ♠ K
 ♥ AB10 W ♥ KD873
 ♦ 3 O ♦ AB107
 ♣ AKB1053 S ♣ 762

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	2♠
X ¹	Pass	3♠	Pass
3SA ²	Pass	4♥	Pass
5♥ ³	Pass	6♥	Pass
Pass	Pass		

¹ Gute Hand ohne anderes Gebot
² Stopper und 3er Coeur - sonst hätte man gleich SA gereizt
³ Frage nach Pikkontrolle

Nur 28 Punkte, aber Doppelfit. Dieser Schlemm war nicht Laydown, aber da die Hand friedlich stand, haben wir 13 IMPs gewonnen.

Das Team Germany hat die Qualifikation haushoch gewonnen, und wir waren Vierte, gerade 1,13 Siegpunkte vor Team Moses mit Weltmeistern aus Polen und den USA. Germany hat uns als Gegner für

das Halbfinale ausgesucht. Die 30 Punkte von der Qualifikation waren dann fast nichts wert, wir mussten mit mindestens einem IMP gewinnen. Rainer Marsal hat 16 Deutsche Meisterschaften gewonnen und in Hand 24 der Halbfinale zeigte er, warum:

♠ AK8 N ♠ B3
 ♥ AD105 W ♥ K964
 ♦ K2 O ♦ A98754
 ♣ AD52 S ♣ 4

West	Nord	Ost	Süd
Marsal		Klumpp	
1♣ ¹	Pass	2♣ ²	X
2SA	Pass	3♥	Pass
4SA	Pass	5♥	Pass
7♥	Pass	Pass	Pass

¹ Precision
² 5+Karas, Gameforcing

Nach dem Gebot von 3♥ wusste Rainer, dass sein Partner mindestens neun rote Karten hat.

Da 2♣ kontriert wurde, konnte er ziemlich sicher sein, dass der ♣K im Schnitt saß. Die

Assfrage bestätigt ♥K und ♦A. Dann Großschlemm – Partner kann 6 Karos haben, oder ♦D, oder die Farbe könnte 3-3 stehen – und unsere Mannschaft hat nach 20 Boards geführt, das heißt, er wusste, dass er einen Swing brauchte. Wohlverdiente 14 IMPs, als unser Paar nur Vollspiel erreicht hatte. Bei der Schlemmreizung soll man sich Partners Hand und das Abspiel vorstellen, und dann braucht man auch etwas Glück!

Trotz dieses Boards haben wir das Halbfinale mit 5 IMPs gewonnen, und in dem Finale haben wir Team Kalish aus Israel hoch geschlagen und das Turnier gewonnen.

ERGEBNISSE:

Gold: Munich Plus: David Cole – Kevin Castner, Michael Schneider – Gisela Smykalla, Harald Bletz – Christoph Ernst

Silber: Kalish: Avi Kalish – Nir Grinberg; Joseph Engel – Dani Cohen; Eitan Orenstein – Doron Yadlin

Bronze: Team Moses: Andy Goodman, Venkatrao Koneru, Michal Kwiecien, Tod Moses, Mike Passell, Eric Rodwell, Doug Simson and Wlodzimierz Starkowski.

Hotel & Spa Fontenay • Eichwaldstraße 8 – 12 • D-86825 Bad Wörishofen
 Telefon +49 (0) 8247-3060 • fontenay@t-online.de • www.kurhotel-fontenay.de

Bridge-Spezial-Arrangement

im 5 Sterne Hotelklassiker Hotel & SPA Fontenay

– Ihr Individualhotel in Bad Wörishofen im Allgäu –

05. bis 12. Juli | 22. bis 29. November 2026

Ein maßgeschneidertes Entspannungs- und Verwöhnprogramm lässt kaum Wünsche offen. Die spannenden Bridgepartien werden von unserer charmanten Bridgeexpertin **Frau Inge Plein** begleitet.

- 7 Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet inkl. Vollpension
- 1 Kerzenlicht-Dinner
- 2 klassische Massagen (je 30 Min.)
- 1 klassische Gesichtsbildung
- 1 Schönheitsbad in der Caracallawanne
- 1 med. Pediküre mit Fußbad und Massage und die Kurtaxe.

Preis pro Person: Einzelzimmer oder Doppelzimmer *Komfort* ab 1.770,- €
 Einzelzimmer oder Doppelzimmer *De Luxe* ab 1.870,- €

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Familie Holzbock mit dem herzlichen Fontenay Team

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel

Abbildung: Lupe: Adobe Stock | Musicman80

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West

- ♠ A874
- ♥ 93
- ♦ K9732
- ♣ D7

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	1♥	Pass
?		2♣	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	2♥

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	X	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	2♥ ¹	Pass

¹ mind. 5-5 in Pik und Treff, maximal 6 Verlierer

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: O, Gefahr: keiner

- ♠ AK987632
- ♥
- ♦ K
- ♣ K742

N
W O
S

- ♠
- ♥ AKB96532
- ♦ D106
- ♣ 85

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	4♥

West spielt ♠D aus, Ost gibt ♠5 zu. Wie sollte Süd das Abspielen planen?

KEINE HEXEREI

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: N, Gefahr: alle

- ♠ 9762
- ♥ 76
- ♦ AB
- ♣ AKD108

N
W O
S

- ♠ D8
- ♥ D542
- ♦ 543
- ♣ 9543

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	1♠	2♥
Pass	3♣	Pass	3♦
Pass	3♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

West spielt ♠D aus. Ost übernimmt mit ♠K und setzt mit ♠A und ♠B fort. Süd schnappt mit ♥9. Wie soll West das Gegenspiel planen?



Die Lösungen finden Sie auf Seite 18. →

ZITAT DES MONATS:

Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennenlernen als im Gespräch in einem Jahr.

Platon (427 bis um 348 v. Chr.)
griechischer Philosoph und Schüler von Sokrates
Zitatquelle: <https://www.aphorismen.de/>

Cuxhaven-Duhnen
23.08.2026 – 30.08.2026
Strandhotel *****

Hochsaison an der Nordsee
Sonne, Strand, Wattenmeer, gesunde Luft zur besten Jahreszeit! Das Hotel besticht zudem mit behaglichem Ambiente, exzellenter Küche und einer modernen Wellness-Oase.

EZ/HP (Standard, o. Balkon) ab 1.670,- €
DZ/HP p.P. ab **1.490,- €**

Kreta (Malia)
15.10.2026 – 28.10.2026
Alexander Beach Resort *****



Den Sommer verlängern
Genießen Sie die traumhafte Strandlage, das Baden im Mittelmeer, den gepflegten Garten und das Gesamt-Ambiente mit dem Flair eines typischen, griechischen Dorfes.

DZ als EZ/HP/Flug/Transfer ab 2.650,- €
DZ/HP/Flug/Transfer p.P. ab **2.350,- €**

Königswinter
02.10.2026 – 04.10.2026
Maritim Hotel *****



Seminar „Gegenreizung mit Präzision“
Modernes Powerpoint und viel Praxis werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Ergebnisse in der Gegenreizung zu verbessern! 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP p.P. ab **545,- €**

Tonbach
22.11.2026 – 27.11.2026
Hotel Traube *****S



Winter-Erlebnis für Gourmets
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die exzellente Küche, den Nachmittags-Snack, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das moderne Traube-SPA.

EZ/HP ab 1.890,- €
DZ/HP p.P. ab **1.690,- €**

Königswinter
04.10.2026 – 11.10.2026
Maritim Hotel *****



Behaglicher Herbst am Rhein
Umfassend renoviert liegt das Maritim Hotel direkt am Rheinufer. Zimmer, Gastro- und SPA-Bereich in neuem Glanz. Auch mit Seminar zum Spezialpreis über 9 Tage buchbar!

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP p.P. ab **1.300,- €**

Bad Nauheim
22.12.2026 – 03.01.2027
Hotel Dolce *****



Weihnachten & Silvester mit (Jugend-)Stil
Das charmante Jugendstil-Städtchen Bad Nauheim ist auch heuer Ziel für alle, die die Nähe zu Kurpark und Altstadt schätzen. Sie können wie immer 6 oder 12 Tage buchen. Preise wie 2026!

EZ/HP ab 2.370,- €
DZ/HP ab **2.145,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen

COMPASS

VORSCHAU

Lanzarote
19.01. – 02.02.2027

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

P BRIDGE O

09. - 16.08.26	Bad Homburg
Taunus 	4* Maritim Hotel ab 1.240,00 € p.P. Reiseleitung: Klaus Reps

November 2026	Hammamet
Tunesien 	5* Steigenberger Hotel Marhaba Thalasso Preise ab Juni Reiseleitung: Klaus Reps

21.09. - 01.10.26	Abano Terme
Italien 	5* Hotel Bristol Buja ab 1.610,00 € p.P. Reiseleitung: Pony Nehmert

14. - 28.11.26	Ayia Napa
Zypern 	5* Hotel Alion Beach ab 2.080,00 € p.P. zzgl. Flug. Reiseleitung: Matthias Goll

Anmeldung und weitere Informationen:
Telefon: 06152 / 855 16 47
www.Probridge-Reisen.de

ProBridge GmbH
• Matthias Goll
• Stefan Back
• Klaus Reps

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau

E-Mail:
info@probridge-reisen.de

28.05. - 04.06.26	Bad Dürkheim
Weinstrasse 	4* Gartenhotel Heusser ab 1.240,00 € p.P. Reiseleitung: Matthias Goll

01. - 15.10.26	Rhodos
Griechenland 	4* Hotel Apollo Beach ab 1.475,00 € p.P. Reiseleitung: Stefan Weber

Weihnachten- und Silvester 2026/27

Andalusien mit Stefan Weber
(4* Hipotel Barrosa Park) 20.12.26 - 10.01.27
Preise ab Juni

Bad Homburg mit Julius Linde
(4* Maritim Hotel) 22.12.26 - 03.01.27
DZ=EZ ab € 2.138,00
22.12.26-29.12.26 DZ=EZ ab € 1.447,00
27.12.26-03.01.27 DZ=EZ ab € 1.447,00

16. - 26.10.26	Meran
Italien 	4* Hotel Meranerhof ab 2.160,00 € p.P. Reiseleitung: Matthias Goll

Vorschau 2027

Fuerteventura mit Klaus Reps
(4* Costa Calma Palace) 16.02.27-02.03.27

Reps Bridgetours



Bad Wildungen-Frühsummer im Kurbad
10. - 17.05.2026
4* Maritim Hotel Bad Wildungen
DZ=EZ/HP ab **€ 1.195,00**

Ulm-Spätsummer an der Donau
30.08. - 06.09.2026
4* Maritim Hotel Ulm
DZ=EZ/HP ab **€ 1.189,00**

Kalabrien-Spätsummer in Süditalien
11. - 25.09.2026
4* Maritim Resort Calabria
DZ/AI ab **€ 2.030,00** p.P.
DZ=EZ/AI ab **€ 2.240,00**
Preis zzgl. Flug!

Mallorca-Goldener Herbst in Cala Millor
22.10. - 05.11.2026
4* Hotel CM Castell de Mar
DZ/HP ab **€ 1.414,00** p.P.
DZ=EZ/HP ab **€ 1.918,00**
Preis zzgl. Flug!

Weiteres Programm in 2026

02.10.26 - 04.10.26 **Bad Homburg**
4* Maritim Hotel
Wochenendseminar "Alles über Kontra"
ab DZ € 429,00 / EZ € 469,00
ext. Teilnahme € 299,00

22.12.26 - 03.01.27 **Würzburg**
4* Maritim Hotel
Weihnachten- und Silvester am Main
22.12. - 03.01. DZ=EZ ab € 2.040,00
22.12. - 29.12. DZ=EZ ab € 1.337,00
27.12. - 03.01. DZ=EZ ab € 1.337,00

Vera



Folge 7

entdeckt Strafkontras

Text und Foto: Helmut Häusler



Vera ist erschöpft. Der lange Flug über den großen Teich, das stundenlange Warten an der Immigration, die Zeitverschiebung, dann Bridge von morgens bis abends. In welche Etage und in welchen Saal des Hotels mit über 1200 Zimmern am Chicago Riverwalk man auch schaut, überall Bridger, die an den unterschiedlichsten Turnieren teilnehmen. Verlässt man das Hotel, sieht man nichts als Wolkenkratzer. „Gönnen wir uns einen Tag Erholung“, schlägt Martin vor, worauf Vera zu seiner Überraschung einwilligt.

UNTERSTÜTZUNGS- ODER NEGATIV-KONTRA DES ERÖFFNERS

Nach dem Frühstück gehen sie direkt zum Navy Pier, eine vor über 100 Jahren gebaute Seebücke im Michigansee. Das Riesenrad ist nicht zu übersehen und weckt sofort Veras Interesse. Während der 15-minütigen Fahrt mit drei Umdrehungen genießen Vera und Martin imposante Aussichten auf die Skyline von Chicago und den Michigansee. Umweht von einer sanften Brise schlendern sie anschließend zum Ende der Brücke, vorbei an mehreren Ausflugsbooten. Sie entscheiden sich für eine Architektur-Bootstour entlang der drei Flussarme des Chicago River. Neben Informationen über historische Wolkenkratzer findet Martin dabei auch ein Restaurant für den Abend.

So ein Tag mit Touristenprogramm ist auch anstrengend, wenngleich auf andere Weise, man doch Kopf und Körper etwas auslüften kann. Einen Aperitif haben sie sich in jedem Fall verdient. „Lass uns einen Chicago probieren, jetzt wo wir in Chicago sind“, schlägt Vera vor. „Gute Idee“, stimmt Martin zu,

„und wie ist Dein erster Eindruck von dieser Nordamerikanischen Meisterschaft?“ „Hier ist alles mega, die vielen Teilnehmer, die Vielzahl der Turniere, von morgens bis spät abends, Team und Paar in verschiedenen Klassen parallel und alles läuft wie am Schnürchen. Dann die riesigen Hotels, die vielen Wolkenkratzer, alles in allem eine interessante Erfahrung, die ich nicht missen möchte“, sprudelt es aus Vera heraus. Sie holt etwas Luft und fährt fort: „Doch noch einmal muss ich das nicht haben, Turniere in Deutschland oder den Nachbarländern haben da mehr Charme. Sie sind ja auch kleiner, so dass der Einzelne nicht so leicht in der Anonymität versinkt. Vielleicht können wir hier durch ein mega-Strafkontra Akzente setzen. Hast Du noch eine weitere Situation dafür parat?“

„Ja und nein“, entfährt es Martin. „Eine Handvoll kontrierter Faller ist hier an der Tagesordnung. Da braucht es schon ein Rekontra, um aufzufallen. Aber mir ist noch eine interessante Situation eingefallen. Stell Dir vor, ich eröffne, der nächste passt, Du nennst eine neue Farbe, der Gegner in vierter Hand reizt seine Farbe und ich kontriere. Was bedeutet dies?“

„Falls ich 1♥ oder 1♠ geantwortet habe, ist Kontra auf eine Farbreizung des Gegners in vierter Hand bei uns Unterstützungskontra, was genau drei Karten in meiner Oberfarbe zeigt. Anderenfalls ist es ein Negativkontra, im Prinzip mit 4er-Länge in ungenannter Oberfarbe.“

„Das hast Du gut behalten“, lobt Martin, „nach einem Farbwechsel auf 1er-Stufe braucht man ein künstliches Kontra, um die Reizung am Laufen zu halten. Nach einem Farbwechsel auf Zweierstufe ist die Situation eine ganz andere. Hier sind wir forciert bis

mindestens 2SA. Der Eröffner kann daher passen, ohne befürchten zu müssen, dass der Antwortende auch passt. In derartigen Fällen, in denen Passe forciert ist, macht es Sinn, Kontra als Strafkontra zu spielen.“

„Gut, ich versuche, mir das zu merken. Nennst Du mir noch ein konkretes Beispiel?“

„Ich eröffne 1♦, Du bietest 2♣ und der Gegner in vierter Hand steigt mit 2♠ in die Reizung ein. Kontra von mir ist jetzt Strafkontra, sicher mit vier guten Piks und womöglich Kürze in Treff. Das Gleiche gilt übrigens nach Inverted Minor-Hebung auf die Zweierstufe. Auch die zeigt mindestens 10 Punkte und forciert bis 2SA. Wenn ich nach 1♦-Eröffnung und 2♦-Hebung von Dir auf Gegners 2♠ in vierter Hand passe, ist das forciert. Also ist Kontra dann auch Strafkontra.“

„Darauf muss ich einen großen Schluck Chicago nehmen“, sagt Vera und fährt fort: „Nach Farbantwort auf Zweierstufe, die bis 2SA forciert, gefolgt von Farbgegenreizung auf Zweierstufe ist Kontra des Eröffners Strafkontra. So weit verstehe ich das. Nachfolgende Kontras sind dann sicher auch Strafkontras, denke ich.“ Martin nickt zustimmend.

„Und wenn der Eröffner nichts Besonderes mitzuteilen hat, kann er einfach passen in der Gewissheit, dass der Antwortende die Reizung aufrecht erhalten muss. Doch welche Bedeutung hat dann ein Kontra des Antwortenden in dieser Situation? Ist das nun auch ein Strafkontra?“

„Eine gute Frage“, konstatiert Martin, „da der Antwortende nicht passen darf, zeigt Kontra von ihm ein Blatt ohne eindeutiges Gebot. Ein reines Strafkontra vor der Gegenreizung ist ohnehin unwahrscheinlich, →

das Kontra sollte aber eher drei als nur zwei Karten in Gegnerfarbe beinhalten, so dass der Eröffner darauf durchaus passen kann.“

Der bridgefreie Tag hat Vera gutgetan, auch gewöhnt sie sich langsam an die Zeitumstellung. Voller Elan sitzt sie am nächsten Morgen wieder am Bridgetisch. Das Turnier läuft gut an, auch wenn sie noch kein Strafkontra anbringen konnten. Gegen Ende des ersten Durchgangs nimmt Vera als Teiler ein unscheinbares Blatt auf:

Paar, Teiler: W, Gefahr: keiner

	♠ K932
	♥ A106
West	♦ AD62
	♣ 92

Sie eröffnet 1♦, der nächste Gegner passt und Martin antwortet 2♣. Vera bereitet sich schon auf ein 2SA-Wiedergebot vor, als der rechte Gegner mit 2♥ dazwischenreißt. In folgender Situation hat Vera nun mehrere Optionen:

West	Nord	Ost	Süd
Vera		Martin	
1♦ ?	Pass	2♣	2♥

Mit einem Stopper in Gegnerfarbe ist 2SA auch jetzt denkbar, doch womöglich voreilig. Ein 4-4 Pik-Fit ist schließlich noch möglich, falls Martin Eröffnungsstärke hat. Jetzt 2♣ zu bieten, sollte aber einen Zweifärer zeigen. Veras Gedanken schweiften kurz zu Kontra, doch dann erinnert sie sich an die Unterhaltung am Vorabend. Nach Antwort auf Zweierstufe ist das kein Negativ- sondern Strafkontra. Das hat Vera sicher nicht. In dem Zusammenhang fällt ihr auch ein, dass sie ja passen und Martin sein Blatt weiter beschreiben lassen kann. Nach jedem Gebot von Martin hat sie dann mehr Informationen, um den richtigen Endkontrakt anzustreben. Und passen darf Martin nicht, schließlich hat er durch sein 2♣ bis 2SA forciert. Vera entscheidet sich für Passe und kommt, wie erwartet, auch noch mal an die Reihe. Viel schlauer ist sie danach aber nicht, denn Martin hat kein Gebot abgegeben, sondern kontriert.

West	Nord	Ost	Süd
Vera		Martin	
1♦ Pass ?	Pass Pass	2♣ X	2♥ Pass

Ist das etwa ein Strafkontra? Nein, Martin durfte ja nicht passen, und wenn er kein klares Gebot hat, bleibt nur Kontra. Er wird gleichmäßig verteilt sein, allerdings ohne 4er-Pik, denn damit hätte er 1♠ statt 2♣ geantwortet. Und er sollte 3er-Cœur haben, zumindest hat er das gestern gesagt. Was soll Vera nun bieten, ohne Fit und wo keiner weiß, wohin die Reise gehen soll? In 2SA mit nur einem Stopper müsste sie nach dem Ausspiel ihre Stiche direkt abziehen können, um nicht zu fallen. Ist es da nicht besser, den Gegner fallen zu lassen? Dazu noch im Kontra. Immerhin haben sie die klare Punktmajorität und der Gegner keinen guten Fit. Je mehr sie darüber nachdenkt, desto besser gefällt ihr die Idee. Schließlich passt Vera und spielt ♣9 gegen 2♥X aus.

Paar, Teiler: W, Gefahr: keiner

	♠ B1065
	♥ 5
	♦ B1075
	♣ D765

♠ K932	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td></td><td></td></tr> </table>	N		O	W						S			♠ AD4
N			O											
W														
S														
♥ A106	♥ 432													
♦ AD62	♦ 94													
♣ 92	♣ AB1043													

	♠ 87
	♥ KDB987
	♦ K83
	♣ K8

	♠ B1065
	♥ 5
	♦ B1075
	♣ D765

♠ K932	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td></td><td></td></tr> </table>	N		O	W						S			♠ AD4
N			O											
W														
S														
♥ A106	♥ 432													
♦ AD62	♦ 94													
♣ 92	♣ AB1043													

	♠ 87
	♥ KDB987
	♦ K83
	♣ K8

West	Nord	Ost	Süd
Vera		Martin	
1♦ Pass Pass	Pass Pass Pass	2♣ X	2♥ Pass

Auf ♣9 gibt Martin mit ♣3, eine Zumarke, der Alleinspieler gewinnt mit ♣K und setzt mit ♥D fort. Vera nimmt direkt ♥A und spielt ♣2 zu Martins ♣10 nach. Der wechselt auf ♦9, Süd gibt ♦3 und Vera gewinnt den Stich mit ♦D. Warum hat Martin ihr bloß keinen Treff-Schnapper gegeben, rätselt Vera.

Die einzige Erklärung ist, dass Martin selbst einen Schnapper wünscht und er dazu erst Karo durch den bei Süd vermuteten ♦K spielen musste. Folglich zieht Vera ♦A, worauf Martin ♦4 und der Alleinspieler ♦K zügibt. Wer hat die fehlende ♦8?

Sicher nicht Martin, denn von ♦984 hätte er nicht auf ♦9 gewechselt. Vera fällt auf den Trick mit ♦K nicht rein und spielt eine dritte Karo-Runde, gestochen von Martin. Erst jetzt spielt Martin ♣A, Süd sticht mit ♥9, doch Vera kann mit ♥10 überstechen. Danach bekommen sie in folgender Gesamtverteilung noch zwei Pik-Stiche.

Paar, Teiler: W, Gefahr: keiner

	♠ B1065
	♥ 5
	♦ B1075
	♣ D765

♠ K932	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td></td><td></td></tr> </table>	N		O	W						S			♠ AD4
N			O											
W														
S														
♥ A106	♥ 432													
♦ AD62	♦ 94													
♣ 92	♣ AB1043													

	♠ 87
	♥ KDB987
	♦ K83
	♣ K8

Drei kontriierte Faller für 500 bringt sogar mehr als eigenes Vollspiel, wobei selbst 2SA nur ohne Cœur-Ausspiel zu erfüllen sind. Der Chicago am Vorabend hat sich bewährt und Vera freut sich schon auf den nächsten.

MERKE

1. Nach einem Farbwechsel 2 über 1 (ab 11 FL) ist Kontra des Eröffners auf eine Farbgegenreizung auf Zweierstufe Strafkontra, das vier gute Trümpfe beinhalten soll.
2. Passe des Eröffners nach einem Farbwechsel 2 über 1 auf eine Farbgegenreizung auf Zweierstufe ist forzierend. Darauf zeigt Kontra des Antwortenden ein Blatt ohne eindeutiges Gebot mit eher drei als nur zwei Karten in Gegnerfarbe, was der Eröffner mit mindestens drei Karten in Gegnerfarbe strafpassen kann.
3. Die gleichen Vereinbarungen gelten nach einer einfachen Hebung der eröffneten Unterfarbe, sofern Inverted Minors (ab 11 FL) gespielt wird.


16. Challenger Cup
2026
 Zwischenrunde
 am 28.06.2026

Autor: Dr. Karl-Heinz Kaiser

Unser FORUM

TEST: Nach konventioneller Zweifärber-Gegenreizung

Bietsituation: Unsere Partei eröffnet 1 in Farbe, der Gegner interveniert mit einer konventionellen Zweifärber-Gegenreizung. Zum Beispiel:

1♠ - 2SA* - ?

*beide Unterfarben mindestens 5-5.

Regeln für die Weiterreizung der Eröffnungspartei bietet das DBV-Lehrbuch FORUM D PLUS 2015 – Die Wettbewerbsreizung, S. 188 ff. Die Regeln sind ohne Einschränkung für Spieler aller natürlichen Bietsysteme verwendbar. Mit Hilfe der nachfolgenden sechs Aufgaben können Sie testen, inwieweit Sie die Regeln beherrschen.

WIE AGIERT MAN AUF ZWEIFÄRBER-GEGENREIZUNGEN?

Entscheiden Sie bei den sechs Aufgaben jeweils:

Wie soll die nächste Ansage von West lauten?

1), Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ AD2
♥ 964
West ♦ A54
♣ KB75

West	Nord	Ost	Süd
?		1♦	2♦ ¹

¹ 5-5 in Oberfarben

4), Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ KB10762
♥ 53
West ♦ A964
♣ 5

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	2SA ¹

¹ 5-5 in Unterfarben

2), Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ KD1076
♥ 9762
West ♦ 43
♣ KB

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	2SA ¹

¹ 5-5 in Coeur + Karo

5), Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ K1096
♥
West ♦ ADB10
♣ AD974

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	1♥	2♣ ¹

¹ 5-5 in den Restfarben

3), Teiler: O, Gefahr: alle

♠ B102
♥ KB54
West ♦ 63
♣ A987

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	2SA ¹

¹ 5-5 in Unterfarben

6), Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ D84
♥ B9
West ♦ AB10
♣ DB762

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	1SA ¹

¹ 4er-Coeur + längere Unterfarbe 8-15 F



Mai 2026 | DBV-Onlineunterricht bei BBO

> 18. KALENDERWOCHE

Di 05.05.2026 20.00 Uhr Alles über Kontra – Lektion 12 – Einladungskontra
Fr 08.05.2026 18.00 Uhr Aufbaukurs Gegenspiel – Lektion 11 – Länglenmarkierung

> 19. KALENDERWOCHE

Di 12.05.2026 20.00 Uhr Alles über Kontra – Wiederholung Lektion 4 – Negativkontra
Fr 15.05.2026 18.00 Uhr Aufbaukurs Gegenspiel – Lektion 12 – Plan im Gegenspiel

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base Online (www.bridgebase.com).
Unterlagen auf der **DBV-Homepage** (www.bridge-verband.de).
Informationen und technische Unterstützung: cfrohner1@web.de



NEUE KURSE:

ab Di 02.06.2026 „Spielplan 360°“
ab Fr 05.06.2026 „Alles über Reizung“

LÖSUNGEN:

1) 2♣

Zeigt Stopper in Pik, auf der Zweierstufe ab 11 FL. Einladung an den Partner, mit Stopper in Cœur Sans-Atout zu reizen; mit Minimum 2SA, ab 14 FL 3SA. Hat er keinen Cœur-Stopper, soll er bestmöglich sein Blatt weiter beschreiben.

Beispiel:

1), Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 853
♥ A73
♦ B986
♣ 842

♠ AD2
♥ 964
♦ A54
♣ KB75

W N O S

♠ B4
♥ 85
♦ KD1032
♣ AD103

♠ K10976
♥ KDB102
♦ 7
♣ 96

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ²	Pass	1♦	2♦ ¹
5♣	Pass	3♣	Pass

¹ 5-5 in Oberfarben
² Stopper in Pik

Ost hat keinen Cœur-Stopper. Darum kann er nicht seiner Stärke entsprechend 2SA bieten. Stattdessen reizt er mit 3♣ seine zweite Farbe. West hebt ins Treff-Vollspiel. 5♣ kann Ost problemlos erfüllen.

2) Passe

Um mit Kontra eine positive Hand ab 10 F zu versprechen, ist das Blatt ein wenig zu schwach. 3♣ wäre forcing und kommt daher nicht infrage. Gegners sperrendes 2SA-Gebot ist für West sehr unangenehm. Trotz einer schönen 5er-Oberfarbe und einer wahrscheinlichen Punktmajorität der eigenen Partnerschaft muss West an dieser Stelle passen.

Beispiel:

2), Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ A852
♥ D3
♦ 762
♣ D643

♠ KD1076
♥ 9762
♦ 43
♣ KB

W N O S

♠ B94
♥ B4
♦ ADB
♣ A10952

♠ 3
♥ AK1085
♦ K10985
♣ 87

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♦	1♣	2SA ¹
3♣	Pass	Pass	Pass

¹ 5-5 in Cœur + Karo

In letzter Hand nach Nord's 3♦-Gebot hat West eine schwierige Entscheidung zu treffen: Nonforcing 3♣ bieten oder passen? Nicht ausgeschlossen ist, dass sowohl 3♦ als auch 3♣ fallen. Immerhin ist es wahrscheinlich, dass die Gegner in Karo einen Fit haben. Mit 4-4 in Unterfarben hätte Ost ja 1♦ eröffnet. Damit wächst die Wahrscheinlichkeit für West, auch einen Fit zu haben. Außerdem hat West alle seine Figuren in Pik und in Partners Eröffnungsfarbe Treff. Und er denkt an den Spruch, Turniere werden nicht durch Passen gewonnen, und bietet mutig 3♣. West kann im Beispiel 3♣ genau erfüllen. Nord könnte in 3♦ ebenfalls 9 Stiche erzielen.

3) 3♣

West hat 12 FV. Treff ist die korrespondierende Unterfarbe zu Partners Cœurfarbe. Das 3♣-Gebot verspricht Fit in Partners Eröffnungsfarbe mit mindestens einladender Stärke. West darf nicht 3♥ bieten, denn dies würde lediglich 8-10 FV zeigen, dem Prinzip der erzwungenen Hebung folgend. Beispiel:

3), Teiler: O, Gefahr: alle

♠ 9853
♥ D86
♦ A742
♣ 62

♠ B102
♥ KB54
♦ 63
♣ A987

W N O S

♠ AD76
♥ A10972
♦ K9
♣ 54

♠ K4
♥ 3
♦ DB1085
♣ KDB103

West	Nord	Ost	Süd
3♣ ²	3♦	1♥	2SA ¹
Pass		4♥	Pass

¹ 5-5 in Unterfarben
² Cœur-Fit, mindestens einladend

Ost kann 4♥ gewinnen, wenn er in Cœur mit 9 Trümpfen die Dame fängt. Nachdem Süd mindestens 10 Karten in den Unterfarben versprochen hat, ist es richtig, mit ♥K zu beginnen und dann auf die Dame bei Nord

zu schneiden. Wenn Nord-Süd nicht auf die Chance setzen wollen, dass Ost die Trumpfdame nicht findet und fällt, könnten sie gegen 4♥ mit 5♦ verteidigen. Dies sollte zu zwei kontrierten Fallern führen, die -500 kosten; gegen -620 eine lohnende Verteidigung.

4) 3♦

West zeigt die korrespondierende Oberfarbe, also Pik, mit 6er-Länge oder einer guten 5er-Länge und etwas weniger als partiefördernder Stärke. Bietet Ost jetzt 3♥ oder 3♣, muss dieser damit rechnen, dass West passt.

Beispiel:

4), Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ D943
♥ A1086
♦ 52
♣ D73

♠ KB10762
♥ 53
♦ A964
♣ 5

W N O S

♠ A5
♥ KD972
♦ K3
♣ B864

♠ 8
♥ B4
♦ DB1087
♣ AK1092

West	Nord	Ost	Süd
3♦ ²	Pass	1♥	2SA ¹
Pass	Pass	3♣	Pass

¹ 5-5 in Unterfarben
² lange Pik, nicht partieföring

Ost kann 3♣ leicht erfüllen. Es kann sogar 4♣ gewonnen werden, jedoch sind 10 Stiche selbst mit offenen Karten nur schwer zu schaffen. Versuchen Sie es! Wenn Nord mutig und gegen das LAW gegen 3♣ noch 4♣ reizt, sollte Ost kontrieren. 4♣X fällt in jedem Fall einmal. -100 wäre für Nord-Süd eine gute Verteidigung gegen 3♣. Fällt Nord allerdings zweimal für -300, wird sein Score mager ausfallen.

5) Passe

West darf keinesfalls Kontra sagen, er muss an dieser Stelle passen! Denn nach einer 1♥- oder 1♠-Antwort des Partners ist ein Kontra ein Supportkontra, das 3 Karten in Partnerfarbe verspricht. Auch 2SA würde ein falsches Bild geben, denn es würde ein SA-verteilttes Blatt mit Double Cœur versprechen. Außerdem, der Blick auf die Gefahrenlage eröffnet doch die reale Chance auf eine Anschrift, die besser als ein erfülltes Vollspiel ist!

Beispiel:

5), Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 75
♥ KB1075
♦ 52
♣ 10852

♠ K1096
♥ ADB10
♦ AD974

♠ 82
♥ D8632
♦ 86
♣ KB63

♠ ADB43
♥ A94
♦ K9743
♣

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	2♣ ¹
Pass	2♦	Pass	Pass
X	Pass	Pass	Pass

¹ 5-5 in den Restfarben

Nord hat zwei kleine Doubles zur Auswahl. Er wählt bewusst die niedrigere Farbe, um Ost evtl. einen Anreiz zu geben, noch einmal sparsam Cœur zu reizen. Ost tut ihm diesen Gefallen nicht. Und West kann jetzt zeigen, dass er ein Strafkontra hat. Der Kontrakt wird zwei- bis dreimal fallen. Schon zwei Faller bringen Ost/West 500, also mehr als Vollspiel.

WEST NUTZT DIE CHANCE FÜR EIN STRAFKONTRA!

6) 2♥

Der Gegner verzichtet in seinem Bietsystem auf die natürliche 1SA-Gegenreizung zugunsten einer Zweifärberkonvention. Die Konvention ist in Deutschland bekannt geworden unter der Bezeichnung „Polnischer Ohne“ bzw. „Polnischer Sans-Atout“. Im englischsprachigen Raum nennt man sie „Raptor“. Nach einer 1♠-Eröffnung des Gegners verspricht das konventionelle 1SA vier Karten in Cœur und eine längere Unterfarbe. Die Mindest- und Höchstpunktstärke kann jedes Paar eigenständig festlegen. Für Sie und Ihren Partner als Eröffnungspartei ist nur wichtig, der Gegner spielt eine Zweifärberkonvention und es ist nur eine seiner beiden Farben bekannt. Der Überruf der bekannten Farbe zeigt Fit in der Eröffnungsfarbe mit mindestens einladender Stärke. Da West Pik-Anschluss mit 11 FV hat, reizt er 2♥.

Beispiel:

6), Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 10965
♥ KD8532
♦ 8
♣ 108

♠ D84
♥ B9
♦ AB10
♣ DB762

♠ AKB72
♥ 7
♦ D432
♣ A43

♠ 3
♥ A1064
♦ K9765
♣ K95

West	Nord	Ost	Süd
2♥ ²	4♥	1♠	1SA ¹
Pass	5♥	4♣	Pass
X	Pass	Pass	Pass

¹ 4er-Cœur + längere Unterfarbe 8-15 F
² Pikfit, mindestens einladend

Nord fällt in 5♥X einmal für -100. Spannend würde es, wenn Ost sich nicht mit dem Spatz in der Hand zufriedengeben will und seine Stärke mit einem 5♠-Gebot leicht überreizt. Tatsächlich sind 5♠ erfüllbar, aber dies wird längst nicht jedem gelingen. Auf lange Sicht ist es erfolgreicher, sich an die von Larry Cohen propagierte Empfehlung zu halten: „The five level belongs to opponents!“ Damit meint er, hat man den Gegner in einer kompetitiven Reizung auf die Fünferstufe getrieben, dann ist es auf lange Sicht erfolgreicher, diesen nicht noch einmal zu überbieten. Eine Ausnahme von dieser Regel gilt für sogenannte Freak-Hände, also extreme Verteilungsblätter. Und nie vergessen: Auf Einzelschicksale können wir im Bridge keine Rücksicht nehmen!



Der eBridge Cup ist zurück! Mit 30.000 US-Dollar Preispool

Die erste Ausgabe des eBridge Cups war ein voller Erfolg und brachte 10.000 Spieler aus aller Welt zusammen!

Die Ausgabe 2026 verspricht noch spannender zu werden. Online- und Präsenz-Bridge werden nahtlos miteinander verbunden: Die Finalisten werden nach Katowice, Polen, eingeladen, dem Austragungsort der World Bridge Series.

Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Details zum bevorstehenden eBridge Cup. Ausführliche Informationen finden Sie auf der offiziellen Website <https://ebridgecup.com>, die mehrsprachige Übersetzungen bietet:



Zeitplan e-Bridge Cup 2026

VORRUNDEN

Qualifikation – Online

01. – 31. Mai 2026

124 Turniere mit je 12 Austeilungen (Deals)
Wertung nach Match Points (%)

HALBFINALE – ONLINE

08. Juni – 05. Juli 2026

112 Turniere mit je 12 Austeilungen (Deals)
Die besten 125 bei BBO und die besten 75 bei Funbridge qualifizieren sich.

FINALEN

Challenger – Online

25. – 26. Juli 2026

OPEN – ONLINE & LIVE

18. – 19. August 2026

Online: 150 Spieler

Live: Katowice (Polen)

World Bridge Series: 50 Spieler

PLAY ON

CO-ORGANIZED WITH



Expertenquiz

Mai 2026

Autorin: Barbara Hackett

Das Deutsche Bridgejahr hat zwar gerade erst begonnen, aber hat schon wieder einige Deutsche Meister produziert: Die Bundesliga 2026 ist abgeschlossen und wurde überzeugend von den Bamberger Reitern gewonnen (Michael Gromöller, Helmut Häusler, Jörg Fritsche, Klaus Reps, Ole Farwig, Marius Gündel). Besonders bemerkenswert ist das junge Nachwuchspaar Ole Farwig & Marius Gündel, die zum ersten Mal die Bundesliga gewonnen haben. Gleich im April wurden dann die Deutsche Team- und Paarmeisterschaften in Wiesbaden ausgetragen. Die Teammeisterschaft ging an den BV Waldsolms (Florian Alter, Thomas Gotard, Sibrand van Oosten, Thibo Sprinkhuizen) und die Paarmeisterschaft ging an Daniela von Arnim & Christian Schwerdt. Wie man sieht, sind etliche von den Gewinnern beim Expertenquiz mit von der Partie. Schauen wir mal, wie sie an die heutigen Probleme herangehen:

PROBLEM 1

Team, Teiler: W, Gefahr: keiner			
	♠ 7		
	♥ B874		
West	♦ AKB10952		
	♣ 6		
West	Nord	Ost	Süd
?			

Bewertung: 1♦ = 10, 4♦ = 8, Passe = 7, 3♦ = 3, 5♦ = 1

In Hand 1 nehmen wir eine 4711 (oder auch Kölnisch Wasser)-Hand auf. Vor langer Zeit hat man mir mal beigebracht, dass diese Hände auf der Viererstufe eröffnet werden sollten. Allerdings haben wir hier das kleine Problem, dass wir neben unserem 7er-Karo noch eine 4er-Oberfarbe haben. Normalerweise sollte man keine 4er-Oberfarbe bei einer Sperröffnung

als Nebenfarbe halten. Sollte man hier zunächst passen, ist die Dreier- oder Viererstufe richtig oder ist die Hand vielleicht doch eher eine Eröffnung auf der Einerstufe wert? Mal sehen, wie unsere Experten an das Problem herangehen:

W. Kiefer: 1♦. Ob und wie man eine solche Verteilung eröffnet, hängt von den getroffenen Vereinbarungen ab; dementsprechend sind auch 3♦ oder Passe Alternativen.

Experte Bausback verweist ebenfalls auf den Stil der Partnerschaft:

N. Bausback: 1♦. Kommt total auf den Stil der Partnerschaft an. 1♦, 3♦, 4♦ oder 5♦ und Passe (für die Puristen) sind denkbar. Ich versuche es mal langsam, weil gerade Donnerstag ist.

Der Wochentag gibt hier also den Ton an, so so ... Aber ich stimme zu, dass man konkrete Partnerschaftsvereinbarungen haben sollte, wie stark/schwach eine Sperröffnung sein darf.

1♦, 3♦, 4♦, 5♦ oder Passe sind genau die Gebote, die von den Experten in Betracht gezogen wurden, wobei die Mehrheit sich für 1♦ entschied. So auch:

A. Alberti: 1♦. Für eine 3♦-Eröffnung zu gut, dann auch noch das 4er-Cœur dabei. Für eine 1♦-Eröffnung eigentlich zu wenig, aber passen möchte ich auch nicht.

Diese Regel versuche ich auch zu beachten: Bei einer Sperröffnung sollte keine 4er-Oberfarbe anbei sein. Ebenso den Cœur-Fit nicht verlieren möchte einer unserer Bundesliga-Gewinner:

H. Häusler: 1♦. Nicht nur die 4er-Oberfarbe stört, das Blatt ist auch zu stark für eine 3♦-Eröffnung.

Ja, für 3♦ benötigt man z. B. einfach nur ♦AB10xxxx. Die vorgegebene Hand ist doch wesentlich spielstärker.

P. Jokisch: 1♦. Für 3♦ ist die Hand zu stark. Außerdem stört das 4er-Cœur. Passen möchte ich mit dieser Hand aber auch nicht.

Da überreize ich lieber etwas mit 1♦.

C. Lüßmann: 1♦. Für 3♦ ist die Hand viel zu gut. 4♦ wäre eine Alternative, aber dann ist 3SA aus dem Rennen.

Obwohl sperren richtig sein kann, um den Gegner aus einer möglichen Pik-Partie herauszusperren.

Kategorisch äußert sich:

C. Schwerdt: 1♦. Eine Alternative gibt es nicht.

Oder etwa doch? Hier zu den 4♦-Eröffnern – das immerhin zweitpopulärste Gebot:

G. Smykalla: 4♦. Mit kurzen Piks sperre ich lieber, als auf der Einerstufe zu eröffnen.

M. Schneider: 4♦. Macht das Leben schwer für zwei Gegner und (nur) einen Partner.

Klar, man sollte es dem Partner immer so einfach wie möglich machen, das ist oft leichter gesagt als getan. Hoch sperren möchte auch:



P. Grünke:
Zu extravagant?

P. Grünke: 4♦. Vermutlich zu extravagant für das Quiz, aber das ist, was ich am Tisch eröffnen würde. Die Hand ist sehr einseitig und so übe ich viel Druck auf die Gegner aus.

Durchaus nicht extravagant. Es gibt immerhin 8 Punkte für dieses Gebot!

M. Gündel: 4♦. Ich habe 7-4 und will den Gegner direkt unter Druck setzen. Partner darf mitentscheiden, ich will nicht 5♦ alleine ansagen. 3♦ ist mir deutlich zu lasch.

5♦ würde ich auch ausschließen – aber trotz dieser Gefahrenlage kann das auch schnell einmal teuer werden.

Nun zu unseren Experten, die so gar nicht wissen, wie man diese Hand am besten eröffnet und daher erstmal passen:

R. Bley: Passe. Worüber man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen ... (Wittgenstein)

Ein weiser Spruch! Ob der für erfolgreiches Bridge anzuwenden ist, bin ich mir aber weniger sicher.

U. Kasimir: Passe. Für 3♦ finde ich die Hand viel zu gut, für 1♦ ist sie mir nicht gut genug, was das Defensivpotenzial angeht, deswegen passe ich. In dritter und vierter Hand würde ich je nach Gefahr 3 bis 4♦ eröffnen. Das letzte Mal, als ich sowas 3♦ eröffnet habe, durfte ich 3♦ erfüllen statt 4♥ +1 zu spielen.

Das geht mir ganz genauso! Verstößt man einmal mit ungutem Gewissen gegen die Regel, eine 4er Oberfarbe anbei zu haben und eröffnet 3♦, legt der Partner einem unter Garantie ein 5er- oder 6er-Cœur auf den Tisch und man verpasst den Oberfarb-Fit.

D. Laidig: Passe. M.E. nicht geeignet für eine Eröffnung in erster Hand – weder auf Einer- noch auf Dreier- oder Viererstufe.

R. Marsal: Passe. Für 3♦ einfach zu stark. Nach einer alternativen 1♦-Eröffnung ergeben sich im Verlaufe der Reizung empfindliche Probleme, deshalb habe ich mich für Passe entschieden. Ob ich mein Blatt später gut einbringen kann, wird sich erweisen.

Ich denke, das ist hier genau das Problem. Passe ich erst einmal, wie kann ich dann meinem Partner später verständlich machen, dass ich eine so stichstarke Hand mitbringe? Vor allem, wenn der Partner die Cœurs hat ...

Abschließend zu den konservativen 3♦-Eröffnern:

C. Fröhner: 3♦. Man darf auch mal Maximum haben, besonders, wenn noch zwei Gegner drankommen. Manche Paare haben hier detaillierte Absprachen, was Position und Gefahrenlage betrifft. Schließlich will der Partner noch 3SA sagen können. 3SA als Eröffnung sieht seltsam aus, wenn ich statt versprechener sieben Karo-Stiche dann nur zwei mitbringe.

3SA als sogenanntes Gambling würde ich hier ausschließen. Einfach, weil das eine stehende 7er-Länge verspricht. Maximum darf man immer haben, mir ist die Hand nur einfach zu offensiv. Dass die Hand „fast zu stark“ für 3♦ ist, findet:

I. Lüßmann: 3♦. Für 3♦ fast zu stark und das 4er-Cœur stört, aber die Alternativen 4♦ (schon zu hoch?), Passe (Chance zum

Sperren vertan) und 1♦ (keine Defensive) gefallen mir noch weniger.

Wie schon angedeutet, zeigen Passe oder 3♦ nicht wirklich eine 7-4-Hand mit viel Stichpotenzial.

Gleich auf die Fünferstufe möchte unser jung gebliebener Senior:

H. Klumpp: 5♦. Ich sperre nur EINEN Partner, aber ZWEI Gegner. Was richtig wäre, stellt sich am Ende der Reizung aus.

Wie schon angemerkt, gibt es für diese Hand keine ideale Eröffnung. Jedes Gebot kann richtig oder falsch sein. Es kann besser sein, so hoch wie möglich zu sperren, oder man fängt niedrig an, um einen möglichen Cœur-Fit nicht auszuschließen. Persönlich finde ich die Hand zu stark für Passe, bei 3, 4, 5♦ stört mich das 4er-Cœur, darum hätte ich hier 1♦ eröffnet.

PROBLEM 2

Team, Teiler: O, Gefahr: alle				
♠ 54				
♥ B				
♦ A763				
♣ AK8763				
West		Nord		
West	Nord	Ost	Süd	
2♠ ² ?	X	1SA ¹ Pass	Pass Pass	
¹ 14-16 ² Treffs				

Bewertung: 3♦ = 10, 3♠ = 8, 3♥ = 5, Rekontra = 3

In Hand 2 nehmen wir eine 1-2-4-6-Hand mit Eröffnungsstärke auf und finden uns in einer interessanten Reizsituation wieder. Partner eröffnet 1SA, was hier 14-16 F verspricht, und wir sollten einen Reizplan haben, wie wir in die beste Partie oder an einem guten Tag einen Schlemm finden. In der Vorgabe beginnt West mit einem 2♠-Gebot, was ein Transfer auf Treff zeigt. Dies ist eine Konvention, die ich auch häufiger spiele. Zu unserem Leidwesen kontriert der Gegner das Transfer-Gebot und hier stellen sich nun einige Fragen: Was zeigt das Passe des Partners? Verneint es einen Treff-Fit? Verneint es einen Stopper in Pik? Oder zeigt es gar nichts? Und was soll ich nun reizen? Mal sehen, wie die Experten vorgehen.

R. Bley: 3♦. Manchmal hilft es, einfach seine Hand zu beschreiben. Aus meiner Sicht muss das forcing sein und halbwegs echt.

Ich bin zuversichtlich, dass mein Partner jetzt eine sinnvolle Entscheidung treffen kann.

EIN GUTER TIPP: IM ZWEIFELSFALL NATÜRLICH REIZEN!

Ein guter Tipp!! Wenn man nicht sicher ist, ist es oft am einfachsten, das natürliche Gebot zu wählen. 3♦ zeigt hier fast immer ein 6er-Treff und ein 4er-Karo. So übermittele ich dem Partner meine Verteilung und Stärke der Hand.

R. Marsal: 3♦. Momentan ist es erstmal einfach, mit 3♦ das Blatt weiter zu beschreiben. Nun ist Partner gefragt.

D. Cole: 3♦. Nach Transfer auf Unterfarbe kann man spielen, dass neue Farben Kürze zeigen. Da nichts vereinbart ist, reize ich natürlich.

I. Lüßmann: 3♦. Ich zeige Treff und Karo forciert, auch auf die Gefahr hin, dass Partner mit einem 5er-Karo rechnet.

Falls keine Fußnote (aka Vereinbarung) bekannt ist, möchte ebenfalls natürlich weiterreizen:

J. Fritsche: 3♦. Wenn ich 2♠ als Treff-Transfer spiele, habe ich normalerweise auch eine Vereinbarung, wie es weitergeht. Und auch, wie es nach Kontra weitergeht. Da die Fußnoten dazu leider nichts sagen, gehe ich davon aus, dass ich vergessen habe, das mit meinem Zufallspartner weiter zu besprechen. Also reize ich 3♦, natürlich und reverse, das wird Partner schon nicht passen. Ob wir später den richtigen Endkontrakt finden, steht auf einem anderen Blatt.

Ah, die Vereinbarungen! Das ist ja gerade das Spannende am Bridge, dass man zwar eine Vereinbarung haben kann, ob diese allerdings nach dem Kontra der Gegner noch gilt, ist dann schon wieder eine ganz andere Frage.

P. Grünke: 3♦. Normalerweise zeigt man nach dem Unterfarb-Transfer ja Kürzen. Aber wenn nichts dergleichen vereinbart ist, dann reize ich natürlich weiter. Bei mir wäre das Passe vom Partner „Kein Pik-Stopper“.

Das kann man durchaus so vereinbaren. Normalerweise kann der 1SA-Eröffner hier zeigen, ob er Anschluss hat oder nicht. Durch das Kontra von Nord (was hier sicherlich nach Pik-Ausspiel ruft), haben wir noch das Passe mit hinzugewonnen. Da ist es oft nützlich, Passe eine besondere Bedeutung zuzuordnen. →

Einige Experten weisen darauf hin, dass man normalerweise nach einem Unterfarb-Transfer Kürzen reizen sollte. Aber ob das nach dem Passe vom Partner weiterhin zutrifft, ist unklar.

K. Herz: 3♦. Leider ist die Bedeutung von Partners „Passe“ nach dem gegnerischen Kontra unklar. Anders als nach einem Oberfarb-Transfer steht hier zumindest ein 8-Karten Fit fest. Wäre 3♣ jetzt nach dem „principle of fast arrival“ die schwächste Reizung, würde Passe zumindest einen guten Treff-Fit zeigen. Dann könnte man auf die Idee kommen, mit 3♥ eine Kürze zu zeigen, denn mit 4er-Cœur hätte man Stayman gereizt. In Ermangelung einer Absprache beschreibe ich lieber meine Hand weiter und zeige mit 3♦ partiefördernd meine zweite Farbe.

Die fehlende Vereinbarung bemängeln auch:

J. Linde: 3♦. Weitergehende Absprachen wären uns sicherlich mitgeteilt worden. Daher reize ich natürlich und forcierend meine zweite Farbe auf dem Weg zu unserem besten Vollspiel.

P. Jokisch: 3♦. Ich finde diese Art von Problemen nicht besonders interessant. Ich reize eben das, was ich mit meinem Partner als Folgereizung vereinbart habe. Normalerweise zeigt man hier eine Kürze. Das sollte dann aber in einer Fußnote angegeben sein. Da ich diese Vereinbarung anscheinend nicht habe, reize ich mit 3♦ meine zweite Farbe bzw. zeige Werte und forciere (mindestens) zur Partie.

Ja, so ist das manchmal mit dem Expertenquiz: Man muss sich in ein anderes Bietensystem eindenken und kommt in Situationen, die einem am Tisch so nicht begegnen würden. Ich denke allerdings, dass genau das interessant für die Leser sein wird, da sie oft genau diese detaillierten Vereinbarungen nicht haben. Daher ist es gut, Prinzipien von Spitzenspielern zu verstehen und anzuwenden.

Dass das Passe eine spezifische Bedeutung hat, denkt:

C. Lüßmann: 3♦. Passe vom Partner auf 2♠ zeigt, dass er keinen Pik-Stopper hat. Also gilt: natürlich weiterreizen und die Hand beschreiben.

Falls dem so ist, wollen wir die Hand sicherlich nicht in SA spielen und daher ist es richtig, die Verteilung zu zeigen.

Nun zu den Experten, die andere Ideen haben:

M. Gromöller: 3♠. Ich frage mal nach Stopper. Interessant wäre zu wissen, was das Passe des 1SA-Reizers bedeutet hat.

C. Fröhner: 3♠. Fragt nach Pik-Stopper, Vollspiel sollte es geben. Wäre gut, wenn wir eine Absprache über das Passe von Ost hätten. Rekontra würde ich gern reizen, das hat aber gerade bei Teamturnier Katastrophenpotenzial. Ich versuche so zu reizen, dass mein Partner mich versteht.

G. Smykalla: 3♠. Sollte nun Partieförderung mit Treffs zeigen und fragt nach Stopper in Pik.

Ich bin mir nicht sicher, dass ich mit dieser Hand tatsächlich SA spielen möchte. Ich habe ja neben der Lücke in Pik auch noch eine Lücke in Cœur. Sollte Partner keinen doppelten Pik-Stopper haben, so benötige ich Fit in einer der Unterfarben (am besten Treff). Außerdem muss er noch eine Cœur-Deckung haben. Daher würde das für mich hier nicht in Betracht kommen.

C. Schwerdt: 3♠. Absprachesache. 3♥ zeigt bei uns Cœur-Kürze und sucht nach dem richtigen Vollspiel (erstmal). Ohne Absprache bleibt 3♠ als Stopperfrage, wenn nicht Passe schon einen Stopper verneint hat, was kaum einer abgesprochen haben dürfte. Das ist das Schöne an unserem Spiel: schon in Bietrunde 2 weiß keiner mehr so genau, wie es weitergeht ...

Darum ist Bridge ja auch so faszinierend ...



U. Kasimir:
Ohne Vorgaben!

U. Kasimir: 3♠. Schwer, ohne weitere Vorgaben zu beantworten, im FORUM D reizt man nun die Kürzen (Oberfarben verdreht), deswegen 3♠ was Cœur-Kürze zeigt, auch wenn hier 3♥ als Kürze besser wäre, weil dann der Partner mit 3♠ noch nach Stopper fragen könnte. Ich könnte mich auch mit einem natürlichen 3♦ anfreunden, wenn das keine Kürze zeigt.

Aha, 3♠ könnte auch Cœur-Kürze zeigen. Das ist mir alles etwas kompliziert und ohne spezielle Vereinbarung würde ich das hier nicht reizen, da der Partner das eventuell nicht so versteht.

Dass wir Kürzen zeigen, meint auch:

V. Di Bacco: 3♥. Sollte jetzt Kürze zeigen.

A. Alberti: 3♥. Wird systemgemäß meist eine Kürze zeigen. Zu den langen Treffs habe ich normalerweise keine zweite Farbe, so

wie hier die Karos, von daher sollte eine neue Farbe nicht natürlich sein, kommt eher nicht vor. Und die Kürze ist interessanter als Werte, zumal man eher eine Kürze als gute Nebenwerte/Stopper hat.

OBERFARBEN ZEIGEN WOHL EHER KÜRZEN ALS WERTE!

Gut, dass die Oberfarben eher Kürze als Werte zeigen, sehe ich auch so. Für 3♦ sollte das allerdings nicht gelten, denn sonst kann ich nie beide Unterfarben durchgeben.

H. Häusler: 3♥. Die Weiterreizung ist stark von den Vereinbarungen abhängig. Falls Nord auf mein 2♠-Transfer gepasst hätte, würde 3♥ jetzt die Kürze zeigen (und 3♦ 5-5 in Unterfarben). Auf Nords Kontra zeigt Passe wohl nur Double Treff, meine Gebote darauf sollten ihre Bedeutung behalten.

Diese Vereinbarung halte ich für sehr sinnvoll. Falls man keine genaue Vereinbarung hat, so sollte man einfach „System on“ spielen.

N. Bausback: 3♥. Wäre bei mir eine Kürze. Wie soll man das ohne Absprachen lösen???

Inspiziert natürlich.

Eine ganz andere Idee haben:

M. Gündel: Rekontra. Ich transferiere erstmal auf 3♣ und schaue anhand meiner Absprachen dann, was ich reize. Partner soll in potenziellen Treff-Kontrakten auf jeden Fall Alleinspieler werden.

Also Rekontra quasi als Rück-Transfer und Partner soll seine Hand beschreiben. Das ist sicher keine schlechte Idee und nimmt auch keinen Bietraum weg. Wie es danach weitergehen soll, schlägt Norbert Schilhart vor:

N. Schilhart: Rekontra. Fordert auf, mit Minimum 3♣ und mit einer guten Hand und jetzt mit Pik-Stopper 2SA zu bieten. Nach Partners 3♣ frage ich mit 3♠ nach Stopper.

Das löst allerdings immer noch nicht das Problem mit meiner Kürze in Cœur. Zudem muss man bedenken, dass wenn wir hier nicht wirklich gut abgesprochen sind, kann der Endkontrakt auch schnell 2♠ XX lauten. Das wäre dann vielleicht nicht so ideal.

Ich würde es hier mit der Majorität der Experten halten und einfach mit 3♦ meine Hand weiter beschreiben.

PROBLEM 3

Paar, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 8
♥ A863
West ♦ AD876
♣ D98

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	Pass Pass

Bewertung: 2♦ = 10, 1SA = 5, 2♣ = 3

In Hand 3 nehmen wir eine unspektakuläre 1-4-5-3-Hand auf, die die Punktstärke eines schwachen SA hat. Natürlich antwortet der Partner mit 1♠, die Farbe, in der ich kurz bin. Für eine Reverse-Reizung, um die 5-4-Verteilung zu zeigen, habe ich zu wenig Werte. Für das 1SA-Gebot habe ich die richtige Punktzahl, aber die falsche Verteilung mit Single in Partnerfarbe und für 2♦ hätte ich lieber eine Karo-Karte mehr. Wie soll es nun also weitergehen, soll man die richtige Punktzahl mit 1SA durchgeben, da man das 4er-Cœur sowieso nicht zeigen kann? Oder soll man lieber die Karos wiederholen? Oder gibt es gar noch ein weiteres Gebot? Die meisten Experten wiederholen einfach ihre Karos:

V. Di Bacco: 2♦. Ach ja, die guten Hände mit Karo und Cœurs – ohne Reversestärke. Auch, wenn es im Paarturnier verlockend sein mag, 1SA zu sagen, biete ich 2♦. Kann halt auch mal ein 5er sein.

So auch:

A. Alberti: 2♦. Leider nur 5er-Karo, aber besser als 1SA mit dem Pik-Single.

Nun gut, ich denke, es verspricht mindestens ein 5er-Karo, da man ja durchaus ein 4er-Cœur mit dabei haben kann.

G. Smykalla: 2♦. Partner muss immer mit 5er-Karo und 4er-Cœur rechnen.

Oft sind die in Frage kommenden Gebote im Bridge nicht „schön“, aber es gilt immer, nach dem besten Kompromiss zu suchen.

P. Jokisch: 2♦. Ich halte nichts von einem 1SA-Rebid mit Single. Aber das ist Geschmackssache. Alternative ist eventuell 2♣. Das verbessert den Kontrakt aber nur, wenn der Partner 4er-Treff und eine Karo-Kürze hat und mich nicht noch in 3♣ hebt. Das Lehrbuch-Gebot ist 2♦.

C. Schwerdt: 2♦. Das Systemgebot. Auf 1SA höre ich zu oft 2♠ vom Partner und schaue mir dann den 5-1-Fit an.

Das ist auch meine Erfahrung: Sollte ich hier ausnahmsweise mal 1SA bieten, kommt Partner sicherlich mit 2♠ aus dem Gebüsch und wir sind in einem wesentlich schlechteren Kontrakt als z. B. 2♦. Oder es geht gar Richtung Vollspiel und wir landen in 4♠ statt in 3SA.

Dass das 1SA-Gebot wegen des Pik-Singles ausgeschlossen ist, findet auch:

J. Fritsche: 2♦. 1SA reize ich mit einem kleinen Single nicht. Also wiederhole ich meine 5er-Farbe. Mit meinem Stammpartner Repts würde ich auch 2♦ reizen, allerdings zeigt das bei uns 5er-Karo, 4er-Cœur, 11-15. Ist aber speziell und daher hier nicht möglich.

Ein sehr ausgeklügeltes System, aber ich glaube, in der Partnerschaft wird auch kein FORUM D gespielt.

EIN AUSGEKLÜGELTES SYSTEM, ABER KEIN FORUM D!?!

C. Fröhner: 2♦. Ich komme nie auf die Idee, hier 1SA zu bieten. Alle Pik-Gebote erledigen mich danach. Lieber lüge ich in der Unterfarbe, wobei 2♦ ja eh nur eine 5er-Länge zeigt. Wie soll das all den fleißigen Bridgeschülern erklärt werden? Die Aufgabe wäre noch interessanter, wenn die Karo-Farbe schlechtere Qualität hätte. Auf jeden Fall sollte es mir nicht so gehen, wie in dem bekannten Bridgewitz „Sie suchen wohl Ihre Eröffnung?“: „Ich suche die zweite Pik-Karte“. Bei den BBO-Turnieren sieht man allerdings häufig 1SA als Rückgebot, und der Partner reizt dann nie 2♠ mit 5er-Länge, wenn es ein Single ist. Ein Schelm, wer dabei Böses denkt ...

Tja, das kann bei Online-Turnieren leider passieren und ist natürlich unschön. Es kann aber manchmal auch einfach auf der Unfähigkeit der Gegner beruhen.

M. Gromöller: 2♦. 1SA mit Single-Pik ist keine gute Wahl. 2♣ mit 3er auch nicht. 2♥ Reverse scheidet aus. Es bleibt nur 2♦.

M. Gundel: 2♦. Im Paarturnier kann 1SA natürlich das „Winning Bid“ sein, aber mit kleinem Single reize ich nicht 1SA. Vielleicht bin ich einfach zu alt.



BRIDGEREISEN KASIMIR



Porec/Kroatien, Hotel Playa Laguna****
13. - 23.06.2026

Hotel direkt am Meer, tolle Poolanlage, 3 mal tägl. Bridge, Ausflüge werden organisiert, incl. HP, Flüge und Transfers können hinzugebucht werden
DZ: 1.495,- Euro EZ: 1.995,- Euro



Djerba, Hotel Royal Garden****

23.10. - 28.11.2026
14 Tage DZ: ab 1.909,- Euro EZ: ab 2.009,- Euro
17.03. - 02.04.2027
14 Tage DZ: ab 1.909,- Euro EZ: ab 2.009,- Euro

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, inkl. Flug, Privattransfer und all. inkl. Verpflegung
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag



Fuerteventura, Club Aldiana*****
13. - 27.02.2027

all. inklusive, inklusive Flug, Transfer und 2-3 mal täglich Bridge

Bungalow Doppel 3.099,- Euro Einzel 3.809,- Euro
Zimmer im Haupthaus gleicher Preis, Meerblick gegen Aufschlag.

Preise gelten bis 31.5., dann 10% Aufschlag



Pörschach am Wörthersee, Dr. Jilly Seehotel** superior**
30.11. - 05.12.2026

Bridge und Advent! Hotel direkt am See, viele Weihnachtsmärkte um den See, 2-3 mal täglich Bridge
DZ mit HP: 950,- Euro EZ: 1.070,- Euro

Haha, Experte Gündel ist vermutlich der jüngste Teilnehmer unter den Experten ... aber er hat Recht, sollte der Partner selbst kein partieförderndes Blatt haben, so kann 1SA im Paarturnier der beste Endkontrakt sein und das beste Ergebnis erzielen.

R. Bley: 2♦. Die „cleveren“ Gebote wie 1SA oder 2♣ sind mir zu clever.



N. Bausback:
In den Büchern!

N. Bausback: 2♦. Steht so in den Büchern. 2♣ ist vielleicht sexy, aber verpasst öfter den Cœur-Fit. 1SA wäre knapp meine zweite Wahl.

Wenn man nicht die Karos wiederholen möchte, 1SA wegen des Singles abschließen will und es in der Partnerschaft vereinbart ist, dass 2♣ auch mal nur eine 3er-Länge sein kann, so kann das durchaus ein gutes Gebot sein:

K. Herz: 2♣. Das Gebot ist trotz nur 3er-Länge am flexibelsten, da 2♦ mit dem Dreifärber zu viel Gewicht auf nur eine Farbe legen würde und 1SA mit Single in Partners Farbe nicht in Frage kommt.

2♣ ist sicher flexibel – für mich wirft das dann aber die Frage auf, wie die Reizung weitergeht, wenn der Partner z. B. 2♥ Vierte Farbe Forcing reizt. Wie zeige ich nun meine 1-4-5-3-Hand?

M. Schneider: 2♣. Gibt sicher keine 10 Punkte hier, aber gefällt mir besser als das Buchgebot von 2♦.

Korrekt, 2♣ gibt nicht die volle Punktzahl – eher das Gegenteil ist hier der Fall. Trotz des Singles, aber wegen der Turnierform, bieten einige Experten 1SA:

P. Grünke: 1SA. Im Paarturnier möchte ich nicht eine 5er-Unterfarbe wiederholen. Alternative wäre für mich 2♣.

R. Marsal: 1SA. Ungern, aber etwas lieber als 2♦. Solange Partner nicht 2♣ bietet, ist die Welt noch einigermaßen in Ordnung.

W. Kiefer: 1SA. Auch hier ist es Vereinbarungssache, ob man in genau dieser Sequenz mit Single-Pik 1SA bieten kann – ansonsten eben 2♦.

Unsere FORUM D-Experten wissen ganz genau, was hier zu tun ist:

H. Häusler: 1SA. Da die Unterfarbe nicht

von sehr guter Qualität ist, folge ich hier der Empfehlung von FORUM D Plus.

H. Klumpp: 1SA. Partner weiß, dass ich nach dieser Reizung Single in Pik haben kann.

Persönlich bevorzuge ich hier das 2♦-Gebot (auch wenn FORUM D Plus es anders vorschreibt). Bei allen anderen Geboten werde ich später nämlich Probleme haben, dem Partner meine Verteilung mitzuteilen. Es sei denn, man ist mit dem Partner sehr gut abgesprochen und hat die entsprechenden Gadgets im Programm und kann genau diese Verteilung später noch zeigen.

PROBLEM 4

Team, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ DB983
♥ 105
♦ A
♣ KB953

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♣ ¹ 1SA	Pass 2♦

¹ mind. 3er-Treff

Bewertung: 3♦ = 10, 3♣ = 8, Kontra = 5

Zum Abschluss eine 5-5 Hand mit fast Eröffnungsstärke (es ist zumindest eine Hand, die ich eröffnen würde). Partner eröffnet 1♣, wir reizen fehlerlos 1♠ und Partner bietet 1SA, was eine ausgeglichene Hand mit 12-14 F zeigt. Jetzt reizt plötzlich der nächste Gegner 2♦ und die Frage ist, was nun? Wollen wir zur Partie forcieren? Oder eventuell nur eine einladende Hand zeigen? Hier entscheidet sich die Mehrheit der Experten für eine partieförderndes Gebot von 3♦:

A. Alberti: 3♦. Fragt nach Stopper oder weiterer Blattbeschreibung. Hat mehrere Chancen, z. B. 3SA zu erreichen, einen Pik-Fit zu finden oder einen Treff-Kontrakt zu spielen, denn diesen Fit kenne ich ja schon. Eventuell ist man dann in 5♣ zu hoch.

Immer schön optimistisch bleiben. Vor allem im Teamturnier. Es kann natürlich sein, dass Partner ganz scheußliche 12 F hat, aber immerhin habe ich eine 5-5-Verteilung und mit vielen Minimum- Händen, bei denen Partner keine Werte in Karo hat, ist 5♣ oder 4♠ eine gute Wette. Und sollte Partner einen Karo-Stopper haben, so bringe ich in Treff Stichpotenzial für 3SA mit.

D. Cole: 3♦. Zuerst Forcing. Falls Partner 3♠ reizt, ist es einfach. 3SA passe ich, und über 3♥ zeige ich mein Treff-Fit.

Es ist immer gut, einen Plan für die Weiterreizung zu haben. Ebenfalls das richtige Vollspiel mit 3♦ suchen:

H. Häusler: 3♦. Auf der Suche nach dem besten Vollspiel.

W. Kiefer: 3♦. Zu stark für 3♣ und Kontra kann missverstanden werden; 3♦ bittet um weitere Handbeschreibung (Pik-Anschluss, Stopper).

D. Laidig: 3♦. 2♠ oder 3♣ wären nur kompetitive Ansagen, wofür meine Hand zu stark ist. Ich möchte wissen, ob Partner 3er-Pik oder Karo-Stopper hat.

R. Marsal: 3♦. Für ein kompetitives 3♣ (2♠) ist das Blatt deutlich zu stark, für 4♣ (bedingte Assfrage) zu schwach. Infrage käme noch 3♠ mit einer „nur“ 5er-Länge. Ich habe mich für ein partieförderndes Cuebid entschieden und warte auf die Reaktion des Eröffners. Partner wird nach der 2♦-Gegenreizung meist keinen Karo-Stopper haben und hoffentlich in den schwarzen Farben kooperieren können.

Gute Analyse, die deutlich macht, dass es viele mögliche Vollspielchancen gibt.

Es dem Partner einfach machen, möchte:

C. Fröhner: 3♦. Auch hier wäre Kontra ein mögliches Gebot, mit möglichem Katastrophenpotenzial wie Aufgabe 2. Deshalb reizt ich wieder das, was mein Partner verstehen wird. Ich frage nach Stopper und weiterer Blattbeschreibung, ohne Karo-Werte wäre 4♠ oder 5♣ ein annehmbares Vollspiel.

REIZEN SIE IMMER DAS, WAS DER PARTNER VERSTEHEN WIRD!

Dieses Prinzip, es dem Partner einfach machen zu wollen, gefällt mir. Dass 3♦ leicht überreizt sei, denke:

H. Klumpp: 3♦. Wohl ein wenig aggressiv. Ich sehe keine vernünftige Alternative.

Die Alternative sehe ich auch nicht. Allerdings hier die Meinungen der 3♣-Fraktion:
R. Bley: 3♣. Für ein Partieförderung (3♦) ist mir das zu wenig. Für ein Kontra habe ich keine richtige Verteilung (und ggf. das Problem, dem Partner nachher wieder die Cœurs auszureden).

Ein eher vorsichtiger Ansatz. Wenn ich eine etwas andere Verteilung hätte, wie 4-2-2-5 oder 4-3-1-5 so würde ich auch etwas vorsichtiger agieren. Aber mit 5-5

und recht guten Farben würde ich hier aggressiver vorgehen.

M. Gromöller: 3♣. Ist bei mir einladend.



C. Lüßmann:
Ganz gute Beschreibung!

C. Lüßmann: 3♣. Beschreibt meine Hand ganz gut, vielleicht erwartet Partner nicht ganz so viel, wie ich wirklich habe.

G. Smykalla: 3♣. Partner sollte mit guter Hand und 3er-Pik Pik reizen, wenn er passt, werden wir kaum ein Vollspiel haben.

Dass diese Hand genau so zwischen Einladung und Partieforscing liegt, denkt:

P. Jokisch: 3♣. 3♣ ist nur kompetitiv und damit ziemlich unterreizt. Aber um mit 3♦ zu forcieren, finde ich die Hand nicht gut genug. Wenn ich Glück habe, zeigt Partner mit einer Maximum-Hand noch sein 3er-Pik, so dass wir doch noch ins Vollspiel kommen. Wenn Kontra hier als Take-Out vereinbart wäre, würde ich kontrieren und dann auf 2♥ 3♣ reizen. Ich denke aber nicht, dass das nach einem SA-Rebid Standard ist. In Gefahr würde ich 3♦ wählen.

Genauso sieht das:

J. Fritsche: 3♣. Für ein Partieforscing habe ich zu wenig, also beschreibe ich meine

Hand weiter. Die Allzweckwaffe „Kontra – wird schon irgendwie weitergehen“ scheidet mit 5-5 für mich aus. Ich will auf keinen Fall ein halbseidenes Passe vom Partner, selbst wenn Kontra strikt negativ definiert wäre. Bei mir würde 3♣ hier einladende Stärke zeigen, da ich sonst 2SA Lebensohl gereizt hätte.

Beide Experten erwähnen Kontra als Gebot – der eine als mögliche Alternative, der andere schließt es aus. Kontra würde hier meiner Meinung nach ein 5er-Pik suggerieren, aber nicht unbedingt eine 5-5-Hand zeigen. Und ich stimme hier Jörg Fritsche zu, dass es nach dem 1SA-Gebot vom Eröffner eher unklar ist und vom Partner als Strafkontra interpretiert werden könnte. Allerdings haben wir doch noch eine Handvoll von Experten gefunden, die Kontra als das flexibelste Gebot und unbedingt als Take-Out gemeint sehen:

U. Kasimir: Kontra. Für mich Take-Out, für 3♣ finde ich die Hand zu gut und 3♣ sagt auch nichts über die Pik-Länge aus. Über 2♣ reize ich Vollspiel, 2♥ korrigiere ich in 3♣, was dann wohl 5er-Pik und einladende Stärke zeigt (sonst hätte ich gleich 3♣ gereizt).

P. Grünke: Kontra. Kontra sollte Take-Out sein.

M. Gündel: Kontra. Take-Out, ich schaue erstmal, was Partner so reizt. Gegenüber 3er-Pik will ich auf jeden Fall im Vollspiel sein, sonst kann 5♣ potenziell ein attraktiver Endkontrakt sein, je nachdem, was Partner so bietet.

Da hoffen wir, dass der Partner das Kontra auch als Take-Out versteht und es uns nicht einfach so wegasst ...

K. Herz: Kontra. Gern würde ich mein 5er-Treff zeigen, aber 3♣ ist unterreizt, da nur einladend. Mit Minimum würde Partner auch mit 3er-Pik passen. Ich möchte ein 3er-Pik beim Partner herausfinden, um gegebenenfalls mit meiner 6-Verlierer-Hand selbst gegenüber einem Minimum 4♣ zu spielen. Kontra lässt zwar eher mehr als nur ein 2er-Cœur erwarten, aber nach 2♥ von Partner reize ich 3♣ (Forcing) und mache damit klar, dass es mir um Pik ging.

Ein guter Reizplan, WENN denn Kontra Take-Out ist.

Hier hätte ich wie die Mehrheit auf 3♦ erkannt und zur Partie forciert. Da wir Teamturnier spielen und ich eine schicke 5-5-Hand habe mit vielen Optionen zum Vollspiel (4♣, 3SA, 5♣), würde ich hier Gas geben und versuchen, die richtige Partie zu finden.

Ein interessantes Set von Händen geht zu Ende. Glückwunsch an den Experten David Cole, der die volle Punktzahl erzielen konnte. Ein starkes Ergebnis. Viele Grüße aus England und bis zum nächsten Mal!

+++ LESERWERTUNG MAI 2026 +++

Ein interessantes Ergebnis unter den Lesern in diesem Monat dokumentiert, dass die Leserschaft heuer den Experten zeigte, „wo der Hammer hängt!“ Während nur einem Juror eine 40er-Wertung gelang, durften sich gleich acht Einsender rühmen, im Mai die volle Punktzahl erreicht zu haben. Eine starke Leistung – Hut ab!

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BTC Dortmund	38
2. BC München	38
3. BC Alert Darmstadt	35

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Hans Michael Dahmen	40
Heidun Ganser	40
Heinz-Leo Görtzen	40
Sebastian Hundt	40
Hans-Georg Keuchel	40
Roland Müller	40
Klaus-Peter Schneider	40
Ulrich Schweding	40
9. Alfried Bocker	38
Ulrich Bongartz	38
Astrid Gebhardt	38
Peter Pyrcik	38
Bärbel Raatz	38
Gabriele Schneider	38
Chris Vos	38

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	162
2. BC München	158
3. BC Dietzenbach	152

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Wolfgang Kiefer	307
2. Roland Müller	296
3. Werner Kühn	292
4. Norbert Dörflein	278
5. Alfried Bocker	269
Patrik Pollak	269
7. Alexander von Dercks	264
Sebastian Rühl	264
9. Christoph Ernst	260
Martin Meckel	260

♠♥♦♣ JUNI 2026 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. Mai** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, N/S in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	D B 9 4
?	1♠	p	p	♥	A B 8 6 5
				♦	B 6
				♣	A 6

2. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A K D B 8 3
?	1♦	1♥	1♠	♥	D 6
				♦	7
				♣	9 8 4 3

3. Paar, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A B 9 8 7 5 4 2
1♠	2♣	2♥	4♣	♥	K 9 3
?				♦	A D
				♣	–

4. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 7 4 3
X	3♠*	p	1♠	♥	10 2
?			p	♦	A D 8 3
				♣	A K D

* 4er-Pik, nicht einladend

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	MAI 2026	PUNKTE 2026	ANZ.
Alberti, A.	1♦	3♥	2♦	3♦	35	109	3
Alter, F.							
von Arnim, D.							
Bausback, N.	1♦	3♥	2♦	X	30	167	5
Bley, R.	–	3♦	2♦	3♣	35	153	5
Böcker, M.							
Buchlev, N.						29	1
Cohner, G.						26	1
Cole, D.	1♦	3♦	2♦	3♦	40	188	5
Daehr, C.						99	3
Della Monta, A.							
Di Bacco, V.	1♦	3♥	2♦	3♦	35	167	5
Fritsche, J.	1♦	3♦	2♦	3♣	38	151	5
Fröhner, C.	3♦	3♠	2♦	3♦	31	149	5
Gotard, T.						26	1
Gromöller, M.	–	3♠	2♦	3♣	33	109	3
Grünke, P.	4♦	3♦	1SA	X	28	171	5
Gündel, M.	4♦	XX	2♦	X	26	100	4
Hackett, B.						25	1
Häusler, H.	1♦	3♥	1SA	3♦	30	142	4
Herz, K.	4♦	3♦	2♣	X	26	152	5
Janson, B.						66	2
Jokisch, P.	1♦	3♦	2♦	3♣	38	198	5
Kasimir, U.	–	3♠	2♦	X	30	148	4
Kiefer, W.	1♦	3♥	1SA	3♦	30	173	5
Klumpp, H.	5♦	3♥	1SA	3♦	21	165	5
Laidig, D.	–	3♠	2♦	3♦	35	172	5
Linde, J.	4♦	3♦	2♦	X	33	174	5
Lüßmann, C.	1♦	3♦	2♦	3♣	38	193	5
Lüßmann, I.	3♦	3♦	2♦	3♣	31	163	5
Marsal, R.	–	3♦	1SA	3♦	32	85	3
Plath, M.							
Reim, S.						101	3
Reps, K.						67	2
Schilhart, N.	3♦	XX	2♦	3♣	24	133	5
Schneider, M.	4♦	3♠	2♣	3♦	29	166	5
Schwerdt, C.	1♦	3♠	2♦	3♦	38	160	5
Smykalla, G.	4♦	3♠	2♦	3♣	34	126	4
Tomski, M.	1♦	3♠	2♦	3♦	38	176	5
Wodniansky, B.							

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES DBV AM 28. MÄRZ 2026 IN WIESBADEN

Protokoll von Nicole Wilbert, DBV-Geschäftsstelle

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

DBV-Präsidentin Barbara Hanne eröffnet die Versammlung um 14:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden in Wiesbaden. Sie ruft zu einer Schweigeminute zu Ehren der seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder auf.

Sie stellt fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Die Mitgliedsvereine des DBV sind mit insgesamt 320 von 526 möglichen Stimmen vertreten, wobei 266 Stimmen auf Vorstandsmitglieder der Regionalverbände übertragen wurden.

TOP 2 – Tätigkeitsbericht des Präsidiums mit Aussprache

Die Präsidiumsmitglieder erläutern ihre Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2025 und beantworten einzelne Fragen aus der Versammlung. Dem DBV gehören derzeit 382 Clubs mit 16.641 Mitgliedern an. Seit der letzten JHV sind 10 Clubs aus dem DBV ausgetreten, weitere 9 Clubs haben sich aufgelöst.

Das Geschäftsjahr 2025 wurde mit einem Betriebsergebnis von -113 T€ abgeschlossen.

Die ausführlichen Berichte der einzelnen Ressorts sowie die Finanzzahlen sind auf der Webseite des DBV veröffentlicht.

TOP 3 – Bericht des Masterpunktsekretariats

Robert Maybach präsentiert den Jahresrückblick 2025 und weist darauf hin, dass aufgrund des Wegfalls des MP-Beitrags seit 01.01.2024 für alle Teilnehmer mit einem CP-Rang Clubpunkte gutgeschrieben werden. Ob die Masterpunkte online angezeigt werden, kann jedes Mitglied im Mitgliedskonto selbst entscheiden. Aktuell haben sich nur 4.424 Mitglieder für eine Anzeige entschieden. 2025 gab es 12 neue Lifemaster. Der vollständige Bericht ist auf der Webseite des DBV veröffentlicht.

TOP 4 – Bericht des Disziplinaranwalts

Friederike Schäfer berichtet von ihrem ersten Jahr im Amt der Disziplinaranwältin und von verschiedenen Fällen, bei denen sie größtenteils versucht hat, zwischen den Parteien zu vermitteln. Ihr ist aufgefallen, dass es viele Wissensmängel beim Verfahrensablauf gibt. Sie, als Disziplinaranwältin, kann ein mögliches Fehlverhalten nur ahnden, die Clubs können es durch passende Maßnahmen verhindern. Sie berichtet, dass sie auch einige anonyme Briefe erhalten hat, denen sie aber nicht weiter nachgeht, da die Beschwerdeabsender unbekannt sind und keine Befragung erfolgen kann.

TOP 5 – Bericht der Kassenprüfer

Hannelore Jahn informiert, dass sie zusammen mit Anne Gladiador bei der Kassenprüfung, die am 05. und 06. März in der Geschäftsstelle in Frechen stattgefunden hat, eine ordnungsgemäße Kassenführung festgestellt hat. Alle Unterlagen sind übersichtlich geordnet und leicht zuzuordnen. Es wurde gut kalkuliert und gewirtschaftet, wodurch der Etat um ca. 120 T€ unterschritten wurde.



Das DBV-Präsidium: Andrea Lammermann, Dagmar Eschenfelder, Robert Maybach, Barbara Hanne, Claudia Ljßmann, Till Sauerbrey, Helmut Ortman, Ulrich Bongartz.

TOP 6 – Antrag auf Entlastung des Präsidiums

Die Kassenprüferin Hannelore Jahn stellt den Antrag, das Präsidium zu entlasten. Eine Einzelentlastung der Präsidiumsmitglieder wird nicht beantragt. Es wird offen per Handzeichen abgestimmt und das Präsidium einstimmig entlastet.

TOP 7 – Beschluss über die Ehrenamtszuschale gemäß § 23 der Satzung

Der Antrag, dass den Mitgliedern des Präsidiums oder anderen für den Verein handelnden Personen mit vergleichbarer Tätigkeit die Ehrenamtszuschale (derzeit € 960/Jahr) für das Jahr 2026 gewährt werden kann, wird einstimmig angenommen. Der Betrag wird nicht automatisch ausgezahlt, sondern muss individuell beim Ressortleiter Finanzen abgerufen werden.

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden auf Wunsch der Versammlung getauscht.

TOP 9 – Neuwahl der Mitglieder des Präsidiums

Vor der Neuwahl des Präsidiums verabschiedet Barbara Hanne den auf eigenen Wunsch aus dem Präsidium ausscheidenden Dr. Daniel Didt, Ressortleiter Verwaltung/Geschäftsführung. Er war 19 Jahre im DBV-Präsidium tätig und u.a. maßgeblich für die Modernisierung der EDV verantwortlich.

Der Beiratsvorsitzende Mathias Farwig übernimmt für die Wahl des Präsidiums die Veranstaltungsleitung und fragt zunächst, ob eine geheime Wahl beantragt wird. Dies ist nicht der Fall, es wird per Handzeichen abgestimmt.

Gewählt werden:

- Präsidentin: Barbara Hanne (einstimmig)
Sie nimmt die Wahl an.
- Vizepräsident und ständiger Vertreter: Helmut Ortman (einstimmig)
Er nimmt die Wahl an und entscheidet sich für Ressort Finanzen.

Barbara Hanne schlägt vor, insgesamt sieben Vizepräsidenten zu wählen. Der Vorschlag wird bei 40 Gegenstimmen angenommen. Gewählt werden die weiteren 6 Vizepräsidenten, jeweils ohne Gegenkandidaten:

- Andrea Lammermann (6 Enthaltungen)
Sie nimmt die Wahl an. *Ressort Verwaltung/Geschäftsführung*
- Robert Maybach (2 Enthaltungen)
Er nimmt die Wahl an. *Ressort Leistungssport/Turnierleitung/Turnierrecht*
- Dagmar Eschenfelder (4 Gegenstimmen)
Sie nimmt die Wahl an. *Ressort Öffentlichkeitsarbeit*
- Claudia Lüßmann (10 Enthaltungen)
Sie nimmt die Wahl an. *Ressort Breitensport*
- Ulrich Bongartz (3 Enthaltungen)
Er nimmt die Wahl an. *Ressort Unterricht*
- Till Sauerbrey (40 Enthaltungen)
Er nimmt die Wahl an. *Ressort Jugend*

TOP 8 – Vorlage und Verabschiedung des Etats 2026

Der Ressortleiter Finanzen Helmut Ortman erläutert die im Märzheft des Bridge-Magazins veröffentlichten Etatzahlen, aus denen sich ein geplantes Endergebnis von -51 T€ ergibt.

Es wird offen per Handzeichen abgestimmt und der vorgeschlagene Etat bei 2 Enthaltungen verabschiedet.

TOP 10 – Neuwahl der Kassenprüfer

Die beiden Kassenprüferinnen Anne Gladiator und Hannelore Jahn kandidieren erneut. Frau Gladiator ist nicht in Wiesbaden anwesend, hat aber im Vorfeld ihre Bereitschaft für eine Kandidatur erklärt. Weitere Kandidaten gibt es nicht. Es wird eine Blockwahl beantragt, der einstimmig zugestimmt wird. Es wird offen per Handzeichen abgestimmt und die Kassenprüferinnen einstimmig gewählt. Frau Jahn nimmt die Wahl an, Frau Gladiator hatte ihre Annahme im Fall einer Wahl im Vorfeld erklärt.

TOP 11 – Verschiedenes

Michael Gromöller fragt nach dem aktuellen Stand für ein Konzept zur Sponsorengewinnung.

Barbara Hanne möchte einen Förderverein oder eine Stiftung gründen, um staatliche Mittel für den DBV beantragen zu können.

Die nächste Jahreshauptversammlung wird am 10. April 2027 stattfinden. Der Ort wird noch festgelegt und baldmöglichst bekanntgegeben.

Barbara Hanne schließt die Versammlung um 18:15 Uhr.
Wiesbaden, 28. März 2026

Barbara Hanne (DBV-Präsidentin)
Helmut Ortman (DBV-Vizepräsident)
Nicole Wilbert (Protokollführerin)

Das Interview führte: Bernd Paetz

7 Fragen an ...

... Andrea Lammermann, neues Präsidiumsmitglied des Deutschen Bridge-Verbands

1 Guten Tag, Frau Lammermann. Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl ins Präsidium des DBV – wobei ich davon ausgehe, dass es für Sie ein Grund zum Gratulieren ist?
Vielen Dank, ja für mich ist es absolut ein Grund zum Gratulieren. Ich habe mich sehr über die Wahl gefreut.

2 Sie übernehmen das Ressort Verwaltung, was ja für Außenstehende auf den ersten Blick nicht zwingend spannend klingt. Was macht für Sie den besonderen Reiz dieser neuen Aufgabe aus?

Nun, ich arbeite seit über 30 Jahren im Öffentlichen Dienst, in der Verwaltung. Mittlerweile bin ich es gewohnt, dass es für meine Gesprächspartner nicht gerade spannend klingt, wenn ich mit Begeisterung von meiner Arbeit berichte.

Aber, es ist so, wie ich es auch in meiner Vorstellung für das Präsidium geschrieben habe, ohne eine gut funktionierende Verwaltung kann kein Verein handlungsfähig arbeiten. Ich freue mich darauf, den Service für unsere Mitglieder immer weiter zu verbessern. Gerne stehe ich aber auch den Vereinen zur Seite, wenn es um Fragen zu Satzungen, Ordnungen oder Richtlinien geht.

Ich bin aktuell dabei, mich in vieles einzuarbeiten und bin gespannt auf die neuen Projekte, die mich in meiner Amtszeit erwarten.

3 Ihr Vorgänger Dr. Daniel Didt war fast zwei Jahrzehnte im Amt, da darf man wohl getrost vom Ende einer Ära sprechen. Wie lief bzw. läuft für Sie die Übergabe der Amtsgeschäfte?.
Ich habe im Vorfeld viele Gespräche mit verschiedenen Personen geführt und mich genau über die Aufgaben informiert, die mich

hier erwarten. Das für mich sehr Positive ist, dass Daniel mir auch weiter als Gesprächspartner bei Fragen zur Verfügung steht, aber ich auch gerade mit Frau Wilbert von der Geschäftsstelle eine wertvolle Mitarbeiterin habe, die ich jederzeit mit meinen Fragen löchern kann.

Die Übergabe verlief reibungslos, ich habe eine gut laufende Verwaltung übernommen und werde natürlich alles tun, um den Standard und den Service für unsere Mitglieder so zu halten und auch weiter auszubauen.

4 Wo sehen Sie die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Ich bin ja gerade erst gewählt worden und muss mir erst einmal einen Überblick verschaffen. Aber sicherlich wird ein Schwerpunkt das Thema Digitalisierung sein.

Weitere Themen sind für mich, den DBV rechtssicherer zu machen, Abläufe weiter zu optimieren und auch zu automatisieren. Ich möchte auch die Vereine durch Bereitstellung von Vorlagen, Mustersatzungen und der Nutzung der Datenbank unterstützen.

5 Sie haben die Bedeutung des Servicegedankens betont. Können Sie noch einige konkrete Beispiele nennen, was Sie kurz- oder mittelfristig optimieren möchten?

Ich verfolge den Aufbau der neuen Webseite und habe festgestellt, dass viel Regelwerk veraltet ist. Angefangen mit den Geschäftsordnungen, die ich gerne optimieren möchte.

Weiter würde ich die Vereine gerne mit Anleitungen und Hilfestellungen bei der Nutzung der Datenbank unterstützen.

6 Sie selbst haben Bridge auf dem Online-Weg kennengelernt. Was macht für Sie den Unterschied zwischen Online-Bridge und den klassischen Bridge Clubs? Wie sehen Sie die Zukunft des Online-Bridge im Deutschen Bridge Verband?

Ja, ich habe Bridge auf dem Online-Weg kennengelernt. Zu der Zeit, als ich mit Bridge angefangen habe, gab es durch Corona wenig Alternativen, und ich wäre auch ohne die Einschränkungen in der Corona Zeit nicht zum Bridge gekommen.

Ich habe meinen ersten Kurs in der Anfängerinitiative des DBV bei Guido Hopfenheit gemacht. Gleich zu Beginn hatte ich gemerkt, dass mir das Spiel wirklich Spaß macht und ich mit dem Format des Unterrichts auch gut klar komme. Von da an bin ich bei dieser Lernform geblieben und habe so einige Kurse belegt.

Natürlich habe ich in Bremen auch in Clubs gespielt, und es war schon eine kleine Herausforderung, das erste Mal 13 Karten in der Hand zu haben.

Wenn ich aber überlege, dass mein Bridge Club, die Bridge-Pearls, seit der Gründung vor 5 Jahren mittlerweile der zweitgrößte Club in Deutschland ist, dann spricht vieles doch dafür, dass gerade Online Bridge für viele Spieler auch das passende Format ist.

Einen großen Unterschied zu klassischen Bridge-Clubs sehe ich da ehrlich gesagt nicht. Bei den Pearls haben wir genau so ein funktionierendes Clubleben wie in den klassischen Bridge Clubs. Wir spielen auf RealBridge, d. h. in den Turnieren sehen wir uns



Andrea Lammermann hat das Ressort Verwaltung im DBV-Präsidium übernommen.

verwaltung@bridge-verband.de

und können uns unterhalten, wir bieten 2 Clubfahrten im Jahr an, das sind mittlerweile schöne Traditionen unseres Clubs geworden.

Ich denke, dass Online Bridge Clubs immer mehr an Bedeutung gewinnen werden, denn sie sind für viele Mitglieder auch eine Möglichkeit, überall auf der Welt Bridge in einem Verein spielen zu können.

7 Sie gehen ja offenkundig mit einer sehr positiven Einstellung in Ihre erste Amtszeit. Wie sollten sich die kommenden zwei Jahre entwickeln, damit Sie nach der ersten Wahrperiode von einem erfolgreichen Einstand im Präsidium sprechen würden?

Nun, da wäre natürlich als erstes, dass wir bzgl. der Mitgliederentwicklung eine Trendumkehr erreichen und die Mitgliederzahlen wieder steigen. Ich werde versuchen, die Clubs dahingehend zu unterstützen, die Datenbank stärker zu nutzen und auch beim Fragen zum Vereinsregelwerk mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Außerdem würde ich mich darüber freuen, wenn die Datenbank von den Vereinen künftig stärker genutzt würde.

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

04. – 12. Juli WROCLAW BRESLAU
Sommer-Bridge-Städte-Kulturreise
Double Tree by HILTON 5*
Zentral zur Altstadt 9 Tage ab 1.590 €

31.10 – 14.11. ZYPERN PAPHOS
Pioneer Beach 4* bzw. ASIMINA Suites 5*
Spätsommer im November! Direkt am Strand

Leistungen: Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Veranstaltungen, Führungen, individuelle Anreise, facettenreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl.
 Barnowski – Bridge - Reisen 10439 Berlin Kanzowstr. 14 C
 Tel **030 – 425 09 85** Mobil **0172 - 35 666 94**
 barnod-bridgereisen@t-online.de | www.barnowski-bridge-reisen.de

Bridgeseminar

zieht Teilnehmer aus Deutschland und Österreich an

**Erfolgreiches Seminar
im Bridgeclub Berchtesgadener Land e.V.**



Das Seminar „Verbessere deine Spieltechnik“, das unter der Leitung von Christian Föhner, Bridge-Dozent des Deutschen Bridge-Verbandes, stattfand und vom **Bridgeclub Berchtesgadener Land e.V.** veranstaltet wurde, brachte mehr als 50 Spielerinnen und Spieler zusammen. Die Teilnehmenden reisten sowohl aus der Nähe als auch aus weiter entfernten Regionen an und kamen diesseits und jenseits der Grenze zwischen Österreich und Deutschland.

Die multimediale Darstellung mit direktem Zugang zur Spielplattform BBO sowie praxisnahes Tun und individuelle Rückmeldungen fanden große Zustimmung bei der Teilnehmerschaft. Das Seminar zeigte damit – neben modernem Unterrichtsformat – eine große regionale Vielfalt und einen regen Austausch zwischen den Spielern beider Länder.

Text: Barbara Hanne /
Foto: Angela Daniel

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

NEU! Bridge und Kultur für Einsteiger und Profis

25. bis 30. Januar 2027 Weimar/ Erfurt, **Leonardo Weimar,**
Altstadtrundgang auf Goethes Spuren, Führung Anna-Amalia-Bibliothek, 2-Tages-Weimar Card für Bauhaus- und andere Museen, Tagesausflug Erfurt mit kulinarischer Stadterkundung, Bridge-Unterricht und Turniere in zwei Gruppen, HP ab 790 € DZ

25. bis 30. Oktober 2027 Magdeburg, Superior-Zimmer im Leonardo City, frisch renoviertes Hotel im Herzen der Ottostadt nahe Elbuferpromenade, Altstadtrundgang, Führung Hundertwasser-Viertel, mind. 2mal täglich Bridge, Unterricht und Turniere in zwei Gruppen, HP ab 870 € DZ

Info + Anmeldung: ÜbungsleiterInnen Karin und Ralf Gebhardt,
www.bridge-fuer-alle.de, M 0177 79 40 237

Bridgebücher (neuwertig) zu verschenken.

Zusendung in 2 Kartons kostenfrei.
Kontakt: Baur, Blumenstr. 10, 40883 Ratingen

B+B Bridgereisen

**Bad Brückenau – Jägerhof
vom 22.11. bis 29.11.2026
Ez: € 869,- Dz: € 789,- p.P.**
mit Vollpension. Infos:
www.PulheimerBridgeclub.de
Susanne + Sandro Bohnsack
Mail: Harald.Bletz@posteo.de
Tel: 0173 6725 909

ANZEIGEN- SCHLUSS

für die nächste Ausgabe:
15. MAI 2026
anzeigen@bridge-verband.de

Lermoos

Hotel Post
Spitzenklasse mit Blick auf
die Zugspitze
07. – 13.06.2026

Weimar

Zum 5. Mal!
Viel Kultur & viel Bridge
Hotel Leonardo**** Nähe City
09. – 15.08.2026

**Superpreis:
Nur DZ: 680€ p.P. EZ: 840€**

Leitung: Bridgedozent
Wolfgang Rath
Bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbandes e.V

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grüne
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königshaim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und -verwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de
Es gilt die Preisliste in den aktuellen
Mediadaten.

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-
Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

WEITERER SERVICE: Direktlieferung für Mitglieder des DBV

Die Handlingpauschale für 12 Monate
beträgt:
Deutschland € 25,74
Europa € 46,20
Welt € 85,80

WEITERER SERVICE

Für Nichtmitglieder des DBV beträgt
die Handlingpauschale für 12 Monate:

Print-Ausgabe:

Deutschland	€ 47,30
Europa	€ 67,10
Welt	€ 106,70
Online-Ausgabe:	€ 38,00

Bestellungen über die
DBV-Geschäftsstelle:

E-Mail: abo@bridge-verband.de.



Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung
gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorge-
ben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber
vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

DBV-ONLINE SERVICE – WEITERBILDUNG & TRAINING

TRAINING DAMEN (TD)

Mo, 11. Mai (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 09.05.2026**
TD05.2026: Paar-Training mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Christian Fröhner, Bridgecozent

Mo, 15. Juni (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 13.06.2026**
TD06.2026: Paar-Training mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Di, 14. Juli (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.07.2026**
TD07.2026: Paar-Training mit Partnervermittlung / Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 05. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 03.08.2026**
TD08.2026: Paar-Training mit Partnervermittlung / Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Barbara Hackett, Bridgecoach

TRAINING CLUB/LIGA (TS)

Mi, 13. Mai (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.05.2026**
TS05.2026: Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Di, 09. Juni (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.06.2026**
TS06.2026: Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 17. Juni (Beginn 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 16.06.2026**
TS02.2026: DBV Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 08. Juli (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.07.2026**
TS07.2026: DBV Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

THINKNET FÜR TURNIERLEITER (T) & INTERESSIERTE

Mi, 03. Juni (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 01.06.2026**
T02.2026: RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

THINKNET FÜR UNTERRICHTENDE (U) & INTERESSIERTE

Fr, 15. Mai (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 13.05.2026**
U01.2026: Visualisierung von Spielplänen mit Erfahrungsaustausch
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Fr, 29. Mai (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 27.05.2026**
U07.2026: Wie nutzt der erwachsene Bridgespieler die technischen Medien zum Lernen, Üben und Lehren?
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 19. Juni (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 17.06.2026**
U08.2026: Unterrichten von Einsteigern in Spieltechnik, Reizung und Gegenreizung - die logische Struktur im Bridge für den Erwachsenen
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 24. Juni (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 22.06.2026**
U2.2026: Aufgabentypen für den Unterricht mit Erfahrungsaustausch
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Fr, 25. September (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 23.09.2026**
U3.2026: Hände-Generator in der Datenbank – Möglichkeiten und Handling
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Fr, 27. November (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 27.11.2026**
U4.2026: DBV-Wiki für Unterrichtende – Möglichkeiten, Einsatz im Unterricht
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

CLUB THINKNET FÜR MITGLIEDER (M)

Di, 05. Mai (Beginn: 10:00 Uhr) / **Meldeschluss: 03.05.2026**
M08.2026: Online-Bridgespielen: Überblick & Einstieg
Referent: Michael Blatz, Vereinsberater
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e. V.

Di, 09. Juni (Beginn: 10:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.06.2026**
M09.2026: Die Webseite und Angebote des Bridgeverbandes richtig nutzen
Referent: Michael Blatz, Vereinsberater
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e. V.

Di, 14. Juli (Beginn: 10:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.07.2026**
M10.2026: Digitale Organisation im Club
Referent: Michael Blatz, Vereinsberater
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e. V.

Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden, die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

SPIEL-TRAINING:

TD: Training für Damen

(Paar- oder Teamturnier)

TS: Training Club/Liga

(♠ Clubspieler/♥ Ligaspieler u. Erfahrene)

TSQ: Zusatztermin pro Quartal

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter

U: Unterrichtende

M: Mitglieder

TEILNAHMEGEBÜHR Training ab 01/2026 (Pauschale):

Damentraining

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

Bitte beachten: Jede Neu-Teilnehmerin hat die Möglichkeit zu einem Schnupper-Training. Dieses Schnuppertraining ist bei der Gleichstellungsstelle (Rosi Kuntz) anzumelden, damit der Zugang freigeschaltet werden kann. Bei Fortsetzung des Trainings wird die Jahres-Teilnahmegebühr bzw. Halbjahresgebühr fällig, um die Teilnahme zu ermöglichen.

Training nach Spielstärken

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

TEILNAHMEGEBÜHR Thinknet 2026

DBV-Mitglieder: kostenfrei

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €/ pro Veranstaltung

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen –
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)

Terminänderungen sind möglich, es gilt der jeweils aktuelle Stand auf der DBV-Webseite.

ANMELDUNG: Unter diesen Links finden Sie auch ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen!



Thinknet-Seminare: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Damentraining: https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training



Training nach Spielstärken:
https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_club_liga/



19. Deutsche Mixed Teammeisterschaft 2026



65. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft 2026

WO?

Penta Hotel Wiesbaden



WANN?

Team: **16. bis 18. Juli 2026**, Start am 16. Juli um 13:00 Uhr

Paar: **18. bis 19. Juli 2026**, Start am 18. Juli um 13:00 Uhr

WER?

Die Teilnahmeberechtigung ist in der Turnierordnung (TO) geregelt, siehe hierzu insbesondere §2, Ziffer 4 und § 6 TO. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. Jedes teilnehmende Paar muss aus einer Dame und einem Herrn bestehen.

KOSTEN?

Team: Das Startgeld beträgt je Team **360,00 €**. Zusätzlich fällt je Teilnehmer eine Getränkeflatrate in Höhe von **30 €** an. Für Teilnehmer, die nach dem 31.12.2000 geboren sind, entfällt der Anteil am Startgeld.

Paar: Das Startgeld beträgt je Teilnehmer **95 €** (inkl. einer Getränkeflatrate von 20 €). Für Teilnehmer, die auch bei der 19. Deutschen Mixed Teammeisterschaft mitspielen, reduziert sich das Startgeld auf **60 €** (inkl. einer Getränkeflatrate von 10 €). Für Teilnehmer, die nach dem 31.12.2000 geboren sind, entfällt der Anteil am Startgeld.

WEITERE INFORMATIONEN?

Alle weiteren Informationen zu den beiden Veranstaltungen finden Sie auf der DBV Webseite:



19. Deutsche Mixed Teammeisterschaft 2026



65. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft 2026

